

Daniela Straub

# Branchenübergreifende Kennzahlen für die Technische Kommunikation 2021

Ergebnisse der  
tekom-Frühjahrsbefragung

Studien

*Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

*Verlag*

tcworld GmbH, Rotebühlstraße 64, 70178 Stuttgart  
Telefon +49 711 65704-0, Telefax +49 711 65704-99  
E-Mail [info@tekom.de](mailto:info@tekom.de), [www.tekom.de](http://www.tekom.de)

ISBN: 978-3-96393-054-6 Softcover  
ISBN: 978-3-96393-055-3 E-Book PDF

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Die Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung und Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Medien ist untersagt.

© tcworld GmbH 2021

Es gelten die Allgemeinen Lizenzbedingungen der tcworld GmbH für elektronische Publikationen:  
[www.tekom.de/fileadmin/Dokumente/de/tcworld\\_2017-06-30\\_Lizenzbedingungen-allgemein\\_de.pdf](http://www.tekom.de/fileadmin/Dokumente/de/tcworld_2017-06-30_Lizenzbedingungen-allgemein_de.pdf)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Branchenkennzahlen Technische Kommunikation 2021 auf einen Blick</b>	<b>4</b>
1.1	Beschäftigte in der Technischen Kommunikation	4
1.2	Arbeitskräftebedarf	4
1.3	Mitarbeiterentwicklung im Vorjahr 2020	6
1.4	Outsourcing-Grad	7
1.5	Qualifikationsgrad	8
<b>2</b>	<b>Zur Erhebung der Branchenkennzahlen</b>	<b>9</b>
<b>3</b>	<b>Branchenkennzahlen</b>	<b>11</b>
3.1	Stichprobe und Verteilung der Befragungsteilnehmer	11
3.2	Strukturelle Merkmale der Stichprobe	13
3.3	Kennzahl Anzahl der Mitarbeiter in der Technischen Kommunikation in Deutschland	15
3.4	Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter in der Technischen Kommunikation 2020	16
3.5	Vergleich Planzahlen und realisierte Einstellungen im Jahr 2020	18
3.6	Neueinstellungen von Beschäftigten in der Technischen Kommunikation	22
3.7	Kennzahl Arbeitskräftebedarf 2021 in der Technischen Kommunikation in Deutschland	23
3.8	Kennzahl Anzahl der Mitarbeiter in der Technischen Kommunikation in Unternehmen	24
3.9	Kennzahl Outsourcing-Grad	31
3.10	Qualifikation Technischer Redakteure	32
3.11	Fachliche Ausbildungen von Beschäftigten in der Technischen Kommunikation	35
3.12	Zufriedenheit in der Technischen Kommunikation	38
3.13	Dienstleistungen für die Technische Kommunikation	38

# 1 Branchenkenzzahlen Technische Kommunikation 2021 auf einen Blick

## 1.1 Beschäftigte in der Technischen Kommunikation

In der Industrie und im Dienstleistungsbereich sind derzeit mindestens 95.238 Personen in der Technischen Kommunikation beschäftigt. Davon sind schätzungsweise 37.464 in den Kernbranchen der Industrie, weitere 26.051 in Softwareunternehmen, 15.827 in sonstigen Industriebranchen sowie 15.894 im Bereich der Dienstleistung tätig.

Diese Zahlen sind das Ergebnis der Schätzung durch einen Hochrechnungsalgorithmus auf Basis einer Mittelwertschätzung. Die Schätzgröße entspricht nicht exakt der absoluten Anzahl an Technischen Redakteuren in Deutschland.

### **Trend seit 2020:**

In der Vorjahreseerhebung 2020 wurde die Zahl der Beschäftigten auf insgesamt 94.871 geschätzt, davon 38.674 in den Kernbranchen der Industrie, weitere 17.948 in Softwareunternehmen, sowie 16.965 in der Dienstleistung: Dies entspricht einer Veränderung bei der Befragung 2021 im Vergleich zur Vorjahreseerhebung 2020 von insgesamt 367 Beschäftigten bzw. 0,4 %.

### **Interpretation**

Trotz der wirtschaftlichen Krise aufgrund der Pandemie im Jahr 2020 erweist sich die Technische Kommunikation als stabiler Bereich: Über alle Branchen hinweg sind die Beschäftigtenzahlen unverändert. Im Detail zeigt sich bei den Branchen, dass in den Kernbranchen der Technischen Kommunikation in der Industrie ein Rückgang von nur -3,2 % zu verzeichnen ist und in der Dienstleistung -6,7 % weniger Beschäftigte sind. Zugenommen hat hingegen die Anzahl an Beschäftigten im Bereich der Technischen Kommunikation in der Softwarebranche: Der Zuwachs beträgt 18,3 %. Dies kann wie folgt erklärt werden: Der Bereich der Informationstechnologie hat im Jahr 2020 insgesamt einen Zuwachs erfahren. Dies zeigt sich in der gesamten Beschäftigtenzahl in Deutschland. Diese ist im Juni 2020 um 17.055 Mitarbeiter von 851.336 auf 868.391 gestiegen. Da die Schätzung der Beschäftigtenzahlen in der Technischen Kommunikation auf der Relation der Zahl der Technischen Redakteure zur Gesamtzahl an Beschäftigten in diesem Bereich beruht, korreliert die Veränderung. Die Zahlen für die Technische Kommunikation spiegeln so auch die Gesamtveränderung in den Beschäftigtenzahlen in den einzelnen Wirtschaftszweigen in Deutschland. Doch zudem ist die Relation von Mitarbeitern in der Technischen Kommunikation zur Gesamtzahl an Mitarbeitern in einem Unternehmen in der Softwarebranche von 2,5 % auf durchschnittlich 3,0 % gestiegen. Daraus kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass auch in Deutschland der Softwarebereich eine immer größere Bedeutung für die Technische Kommunikation erfährt.

Der Anteil an Beschäftigten in der Technischen Kommunikation der Industrie ist hingegen unverändert. Er beträgt in den Industrieunternehmen bei der Erhebung im Jahr 2021 1,2 %, in der Vorjahreseerhebung lag dieser ebenfalls bei 1,2 %.

## 1.2 Arbeitskräftebedarf

Ermittelt wurde für das laufende Jahr 2021 ein Arbeitskräftebedarf in der Technischen Kommunikation von etwa 3.591 Stellen. Diese Zahl ist ebenfalls das Ergebnis der Schätzung durch einen Hochrechnungsalgorithmus und entspricht nicht exakt der absoluten Anzahl an Arbeitsstellen für Technische Redakteure in Deutschland.

### **Trend seit 2020:**

Im Jahr 2020 wurde der Bedarf an Beschäftigten und Neueinstellungen für die Technische Kommunikation mit 4.074 geschätzt.

## Interpretation

Durch die bleibende Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung aufgrund der anhaltenden Pandemie sind die Einstellungsabsichten der Unternehmen verhaltener und möglicherweise auch der Arbeitskräftebedarf geringer.

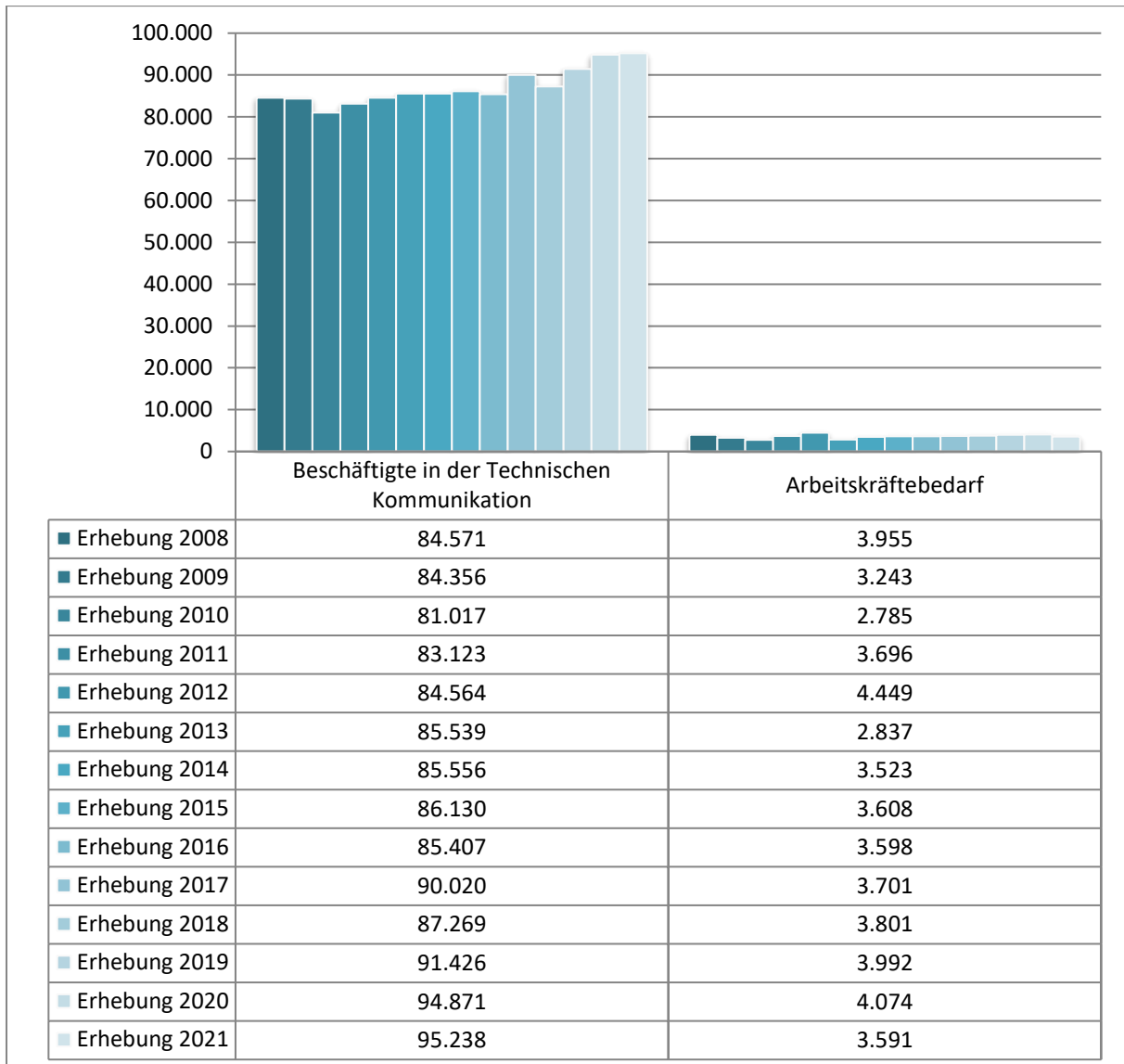


Abbildung 1: Jahresvergleich: Anzahl der Beschäftigten in der Technischen Kommunikation und Arbeitskräftebedarf

### 1.3 Mitarbeiterentwicklung im Vorjahr 2020

Bei 60,8 % der befragten Industrieunternehmen stagnierte die Mitarbeiterzahl im Jahr 2020. Einen Mitarbeiterzuwachs hatten rund 21,1 % der befragten Industrieunternehmen zu verzeichnen; eine Abnahme der Mitarbeiterzahl für die Technische Kommunikation trat bei rund 18,1 % der Unternehmen auf.

In der Softwarebranche nahm bei 65,4 % die Mitarbeiterzahl weder zu noch ab. Einen Mitarbeiterrückgang geben 9,4 % an, einen Zuwachs 25,2 %.

Die Mitarbeiterentwicklung in der Dienstleistung stagnierte 2020 mit durchschnittlich plus/minus 0 neuen Mitarbeitern bei 45,8 % der Unternehmen. Bei 25,0 % der befragten Unternehmen fand ein Mitarbeiterzuwachs statt, eine Abnahme der Mitarbeiterzahl für die Technische Kommunikation trat in 29,2 % der Dienstleistungsunternehmen auf.

#### **Trend seit 2020:**

In der Industrie war die Mitarbeiterzahl in der Vorjahreserhebung 2020, in der die Einstellungszahlen für das Jahr 2019 ermittelt wurden, bei der Mehrheit der Industrieunternehmen ebenfalls unverändert (54,6 %): Der Anteil der Unternehmen mit Mitarbeiterzuwachs betrug 30,1 %, der Prozentsatz an Industrieunternehmen, die im Vorjahr Stellen abgebaut haben, lag im Umfragejahr 2020 bei 15,3 %.

In den Industrieunternehmen lässt sich ein Rückgang bei der Mitarbeiterentwicklung im Vergleich zum Vorjahr erkennen.

In der Softwarebranche ist der Anteil an Unternehmen, in denen die Mitarbeiterzahl stagniert, im Jahr 2020 im Vergleich mit der Vorjahreserhebung gestiegen (2019: 54,7 %; 2020: 65,4 %). Der Anteil an Unternehmen der Softwarebranche, die im Vorjahr Mitarbeiter eingestellt haben, war im Jahr zuvor höher: Gaben für das Jahr 2019 35,9 % der Softwareunternehmen einen Mitarbeiterzuwachs an, so sind es für 2020 25,2 %. Einen Rückgang der Mitarbeiterzahl gaben für das Jahr 2019 9,4 % der befragten Unternehmen an, 2020 sind es unverändert 9,4 %.

Der Anteil an Dienstleistungsunternehmen, in denen die Mitarbeiterzahl unverändert ist, hat sich von 34,9 % im Jahr 2019 zu 45,8 % im Jahr 2020 deutlich erhöht. Bei den Dienstleistungsunternehmen nahm im Jahr 2019 die Mitarbeiterzahl bei 16,9 % ab, im Jahr 2020 waren es mit 29,2 % deutlich mehr. Nahm 2019 bei rund 48,2 % der Dienstleistungsunternehmen die Mitarbeiterzahl zu, so sind es 2020 lediglich 25,0 %.

#### **Interpretation**

Die stärksten Auswirkungen hatte das Pandemiejahr 2020 auf den Dienstleistungsbereich, in dem die Beschäftigtenzahlen deutlich stärker als sonst stagnierten oder sogar zurückgingen. Dieses Ergebnis ist konsistent mit der ebenfalls zurückgegangenen Anzahl an Beschäftigten in der Dienstleistung und dem geringeren Outsourcing-Grad. Einen leichten Rückgang verzeichnen hingegen die klassischen Kernbranchen der Industrie in der Technischen Kommunikation. Die Gesamtzahl an Beschäftigten in der Software ist den Ergebnissen der Hochrechnung zu Folge gestiegen.

**Hinweis:** Die Gesamtsumme kann aufgrund von Rundungsfehlern gelegentlich geringfügig von 100 % abweichen.

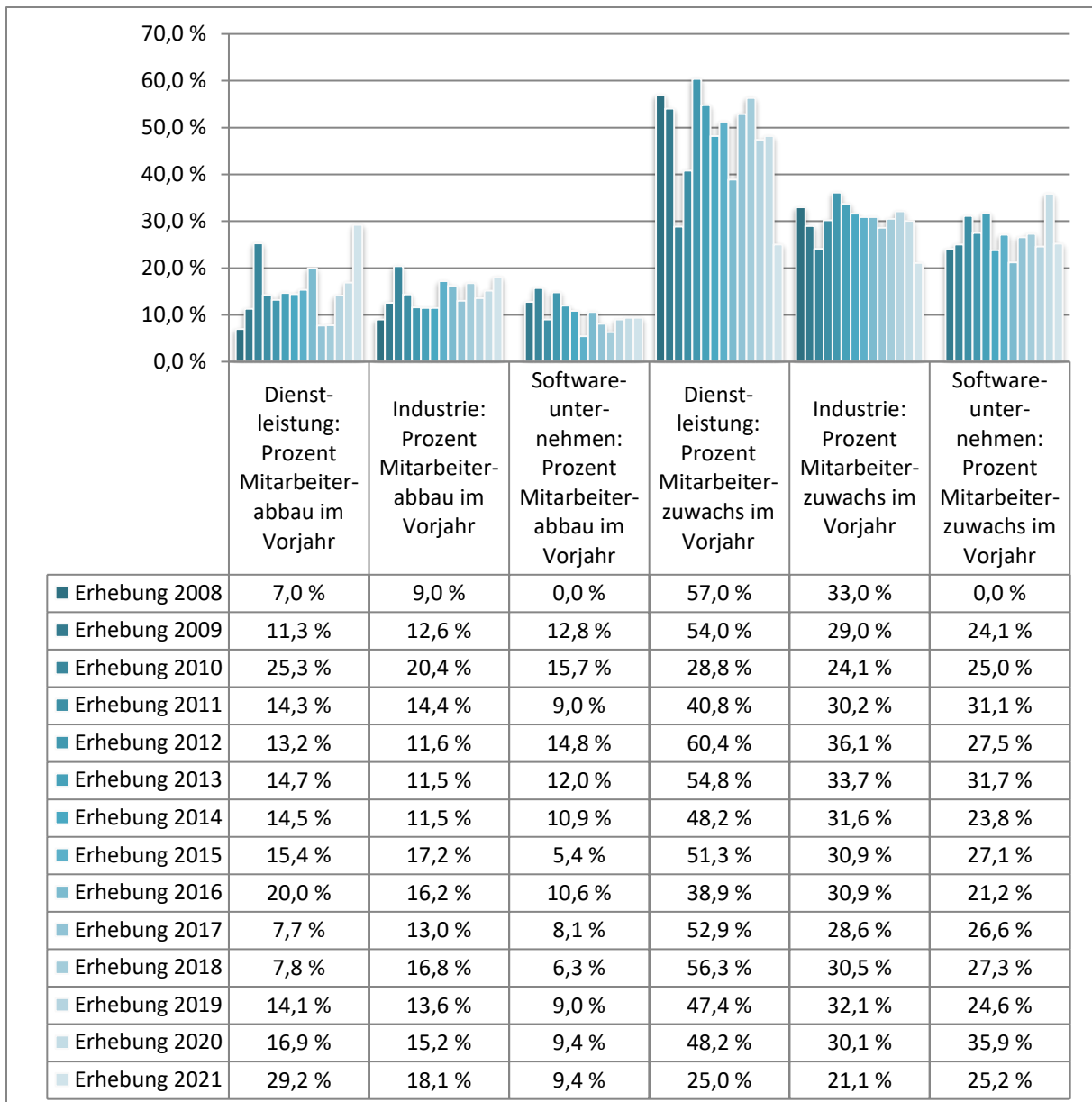


Abbildung 2: Jahresvergleich: Entwicklung der Mitarbeiterzahl

## 1.4 Outsourcing-Grad

Der Durchschnitt für den Outsourcing-Grad beträgt im Jahr 2021 bei Industrieunternehmen 10,3 %. In der Softwarebranche ist er deutlich geringer und liegt bei 1,7 %. Über alle Branchen hinweg betrachtet liegt der durchschnittliche Outsourcing-Grad bei rund 8,5 %.

### Trend seit 2020:

Im Vergleich zur Vorjahreserhebung (2020: 13,1 %) hat sich der durchschnittliche Outsourcing-Grad bei Industrieunternehmen mit derzeit 10,3 % reduziert. Bei den befragten Softwareunternehmen ist er mit 1,7 % im Vergleich zu 4,6 % im Vorjahr ebenfalls deutlich verringert. Der durchschnittliche Outsourcing-Grad lag im Vorjahr 2020 bei rund 11,2 %, bei der Erhebung 2021 beträgt dieser nur noch 8,5 %.

### Interpretation

Die Zahlen erklären den Rückgang an Mitarbeitern im Dienstleistungsbereich.

## 1.5 Qualifikationsgrad

Insgesamt haben derzeit 55,0 % der Befragten an einer Aus- oder Weiterbildung in Technischer Dokumentation teilgenommen.

### Trend seit 2020:

Im Vergleich zum Vorjahr ist in der Stichprobe der Anteil an Befragten mit einer Aus- oder Weiterbildung in Technischer Kommunikation etwas gestiegen (2020: 51,4 %; 2021: 55,0 %).

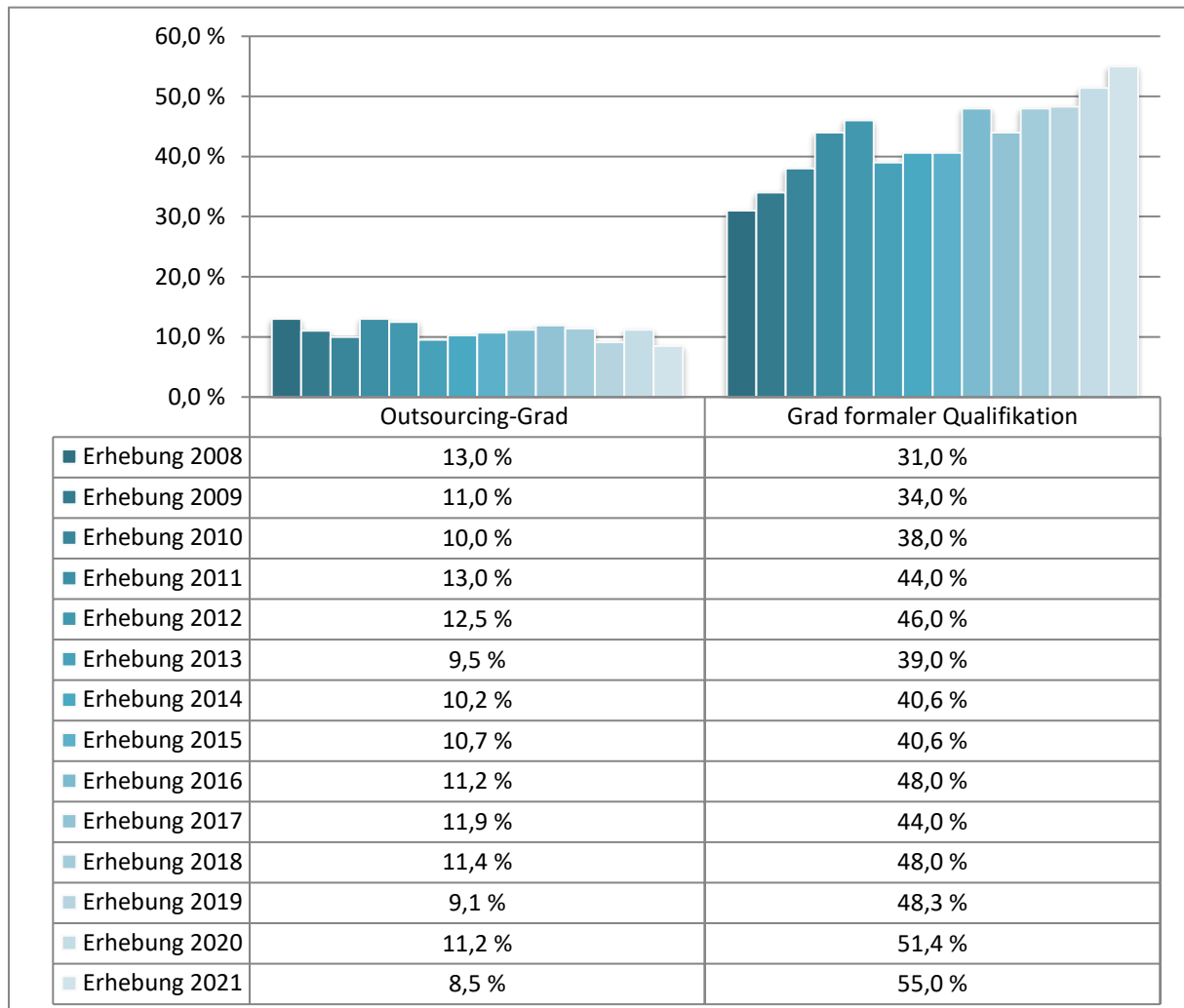


Abbildung 3: Jahresvergleich: Outsourcing-Grad und Grad formaler Qualifikation



## 2 Zur Erhebung der Branchenkenzzahlen

Um ihre Mitglieder fortlaufend mit aktuellen Informationen zu wichtigen Entwicklungen in der Technischen Kommunikation zu versorgen, führt die tekomp jährlich eine Branchenumfrage durch, die die aktuellen Kennzahlen und die derzeitigen Trends ermittelt. Zentrale Themen sind die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt, die Aus- und Weiterbildung Technischer Redakteure sowie weitere aktuelle Fragestellungen.

Die tekomp-Frühjahrsumfrage 2021 zu den Branchenkenzzahlen für die Technische Kommunikation setzt sich zum Ziel, branchenrelevante Kennzahlen zu maßgeblichen strukturellen Indikatoren des Berufsfelds zu ermitteln.

Ermittelt wurden folgende Kennzahlen:

- Anzahl der in der Technischen Kommunikation Beschäftigten in Deutschland
- Entwicklung der Mitarbeiterzahlen für die Technische Kommunikation in den Unternehmen
- Anzahl der Mitarbeiter für die Technische Kommunikation in den Unternehmen
- Arbeitskräftebedarf
- Outsourcing-Grad in der Technischen Kommunikation
- Formale Qualifikation und Weiterbildung
- Fachliche Hintergründe der Beschäftigten in der Technischen Kommunikation
- Zufriedenheit mit der Beschäftigung in der Technischen Kommunikation
- Dienstleistungen in der Technischen Kommunikation

Die Erhebung erfolgte durch eine Online-Umfrage im Frühjahr 2021 unter tekomp-Mitgliedern und tekomp-Interessenten. Die Umfrage zu den Branchenkenzzahlen wurde an die Mitglieder und Interessenten von tekomp Deutschland sowie international versendet. Die hier vorgestellten Ergebnisse beziehen sich jedoch ausschließlich auf den deutschen Wirtschaftsraum.

Insgesamt beteiligten sich 1.022 Personen an der Umfrage. Von mindestens 861 Teilnehmern, die in Deutschland wohnen und unmittelbar in der Technischen Kommunikation tätig sind, liegen gültige Daten vor.

Darunter befanden sich 66,6 % Angestellte ohne Führungsfunktion (560 Teilnehmer) sowie 18,2 % angestellte Führungskräfte (153 Teilnehmer) aus verschiedenen Branchen, 5,1 % Berufsanfänger (43 Teilnehmer), 3,0 % Geschäftsführer (25 Teilnehmer). Des Weiteren nahmen 1,2 % Studenten bzw. Teilnehmer von Vollzeitausbildungen an der Umfrage teil (10 Teilnehmer), 5,5 % Selbstständige/freiberuflich Tätige (46 Teilnehmer), 0,4 % Hochschullehrer, Lehrer und Mitarbeiter von Bildungsinstituten (3 Teilnehmer) und 0,1 % Arbeitssuchende (1 Teilnehmer).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Altersverteilung der Umfrageteilnehmer in Abhängigkeit von deren Position. Aufgrund der Datenzuordnung durch die Kreuztabelle kann der prozentuale Anteil von anderen Auswertungen leicht abweichen.

	< 25 Jahren	26 Jahre bis 30 Jahre	31 Jahre bis 35 Jahre	37 Jahre bis 45 Jahre	46 Jahre bis 55 Jahre	56 Jahre bis 65 Jahre	> 65 Jahre	Gesamt
in Ausbildung (Studenten/ Teilnehmer an Vollzeit-Ausbildungen)	4	5	1	0	0	0	0	10
	40,0 %	7,7 %	0,9 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	1,2 %
angestellte Berufsanfänger	5	23	5	5	4	1	0	43
	50,0 %	35,4 %	4,7 %	2,4 %	1,7 %	0,5 %	0,0 %	5,1 %
Angestellte ohne Führungsfunktion	1	32	80	160	158	127	2	560
	10,0 %	49,2 %	74,8 %	76,2 %	66,7 %	62,9 %	20,0 %	66,6 %
angestellte Führungskräfte für den Bereich Technische Kommunikation	0	3	20	30	48	50	2	153
	0,0 %	4,6 %	18,7 %	14,3 %	20,3 %	24,8 %	20,0 %	18,2 %
Geschäftsführer	0	1	0	5	9	10	0	25
	0,0 %	1,5 %	0,0 %	2,4 %	3,8 %	5,0 %	0,0 %	3,0 %
selbstständig, freiberuflich tätig	0	0	1	8	17	14	6	46
	0,0 %	0,0 %	0,9 %	3,8 %	7,2 %	6,9 %	60,0 %	5,5 %
Hochschullehrer, Lehrer, Mitarbeiter von Bildungsinstituten	0	1	0	2	0	0	0	3
	0,0 %	1,5 %	0,0 %	1,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,4 %
arbeitssuchend	0	0	0	0	1	0	0	1
	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,4 %	0,0 %	0,0 %	0,1 %
Gesamt	10	65	107	210	237	202	10	841
	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Tabelle 1: Altersverteilung der Umfrageteilnehmer in Abhängigkeit von deren Position

Von den Befragungsteilnehmern sind 49,7 % männlich und 49,7 % weiblich und 0,6 % geben divers an. Die meisten Befragten kommen aus der Altersgruppe von 36 bis 55 Jahren (447 Teilnehmer).

	< 25 Jahren	26 Jahre bis 30 Jahre	31 Jahre bis 35 Jahre	36 Jahre bis 45 Jahre	46 Jahre bis 55 Jahre	56 Jahre bis 65 Jahre	> 65 Jahre	Gesamt
Männlich	2	11	39	101	125	131	7	416
	20,0 %	17,2 %	36,8 %	48,1 %	52,7 %	65,5 %	70,0 %	49,7 %
Weiblich	8	53	65	107	111	69	3	416
	80,0 %	82,8 %	61,3 %	51,0 %	46,8 %	34,5 %	30,0 %	49,7 %
Divers	0	0	2	2	1	0	0	5
	0,0 %	0,0 %	1,9 %	1,0 %	0,4 %	0,0 %	0,0 %	0,6 %
Gesamt	10	64	106	210	237	200	10	837
	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Tabelle 2: Verteilung von Geschlecht und Altersgruppe in der Stichprobe

## 3 Branchenkenzzahlen

### 3.1 Stichprobe und Verteilung der Befragungsteilnehmer

Ausgewertet wurden für die Ermittlung der Branchenkenzzahlen, die Unternehmen betreffen (wie etwa die Beschäftigungszahlen oder der Outsourcing-Grad), nur die Angaben von Beschäftigten in der Technischen Kommunikation aus Industrie-, Software-, Dienstleistungs- oder sonstigen Unternehmen in Deutschland. Daher weicht je nach Datenselektion für bestimmte Fragestellungen in den Unterstichproben die Teilnehmerzahl von der Grundgesamtheit von 861 Befragungsteilnehmern ab.

In einem Industrieunternehmen sind 67,1 % der Umfrageteilnehmer tätig (578 Personen), in einem Softwareunternehmen 18,7 % (161 Personen) und in einem Dienstleistungsunternehmen für Technische Kommunikation 9,6 % (83 Personen). Die verbleibenden Teilnehmer kommen aus der Übersetzung/Lokalisierung (0,9 %; 8 Personen) oder aus einem anderen Unternehmen als die genannten (3,6 %; 31 Personen).

Die Verteilung der Stichprobe zeigt, dass der überwiegende Anteil der Befragungsteilnehmer (72,5 % bzw. 624 Befragungsteilnehmer) in der Position eines Angestellten ohne Führungsfunktion sind. Angestellte Führungskräfte sind mit 19,6 % (169 Teilnehmer) in der Stichprobe vertreten, Geschäftsführer mit 2,6 %.

	Angestellte Berufsanfänger	Angestellte ohne Führungsfunktion	Angestellte Führungskräfte	Geschäftsführer	Gesamt
<b>Häufigkeit</b>	46	624	169	22	861
<b>Prozent</b>	5,3 %	72,5 %	19,6 %	2,6 %	100,0 %

Tabelle 3: Verteilung der Stichprobe nach der Position im Unternehmen

Mit 67,8 % ist davon die überwiegende Mehrheit der Beschäftigten in Industrieunternehmen tätig. Weitere 18,9 % arbeiten in Softwareunternehmen, 3,6 % der Teilnehmer in anderen Unternehmen. Die Stichprobe der Dienstleistungsunternehmen umfasst insgesamt 9,7 % von der Gesamtstichprobe.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Prozentsatz der Beschäftigten in der Technischen Kommunikation in einer bestimmten beruflichen Position in Abhängigkeit von der Art des Unternehmens.

Art des Unternehmens	angestellte Berufsanfänger – Ausbildungsabschluss vor weniger als 2 Jahren	Angestellte ohne Führungsfunktion – Ausbildungsabschluss vor mehr als 2 Jahren	angestellte Führungskräfte für den Bereich Technische Kommunikation	Geschäftsführer von (eigenem) Unternehmen (mit Personalverantwortung und Führungsfunktion)	Gesamt
<b>Industrieunternehmen</b>	24	429	125	0	578
	2,8 %	50,3 %	14,7 %	0,0 %	67,8 %
<b>Softwareunternehmen</b>	14	128	19	0	161
	1,6 %	15,0 %	2,2 %	0,0 %	18,9 %
<b>Dienstleistungsunternehmen für Technische Dokumentation</b>	5	40	20	18	83
	0,6 %	4,7 %	2,3 %	2,1 %	9,7 %
<b>Sonstige Unternehmen</b>	1	25	4	1	31
	0,1 %	2,9 %	0,5 %	0,1 %	3,6 %
<b>Gesamt</b>	44	622	168	19	853
	5,2 %	72,9 %	19,7 %	2,2 %	100,0 %

Tabelle 4: Beschäftigte in der Technischen Kommunikation in einer bestimmten beruflichen Position in Abhängigkeit von der Art des Unternehmens

Die folgende Abbildung zeigt die Verteilung der Position der Befragungsteilnehmer innerhalb der verschiedenen Unternehmen, d.h., die Summen der Prozente der beruflichen Positionen ergeben innerhalb einer bestimmten Art von Unternehmen 100 %.

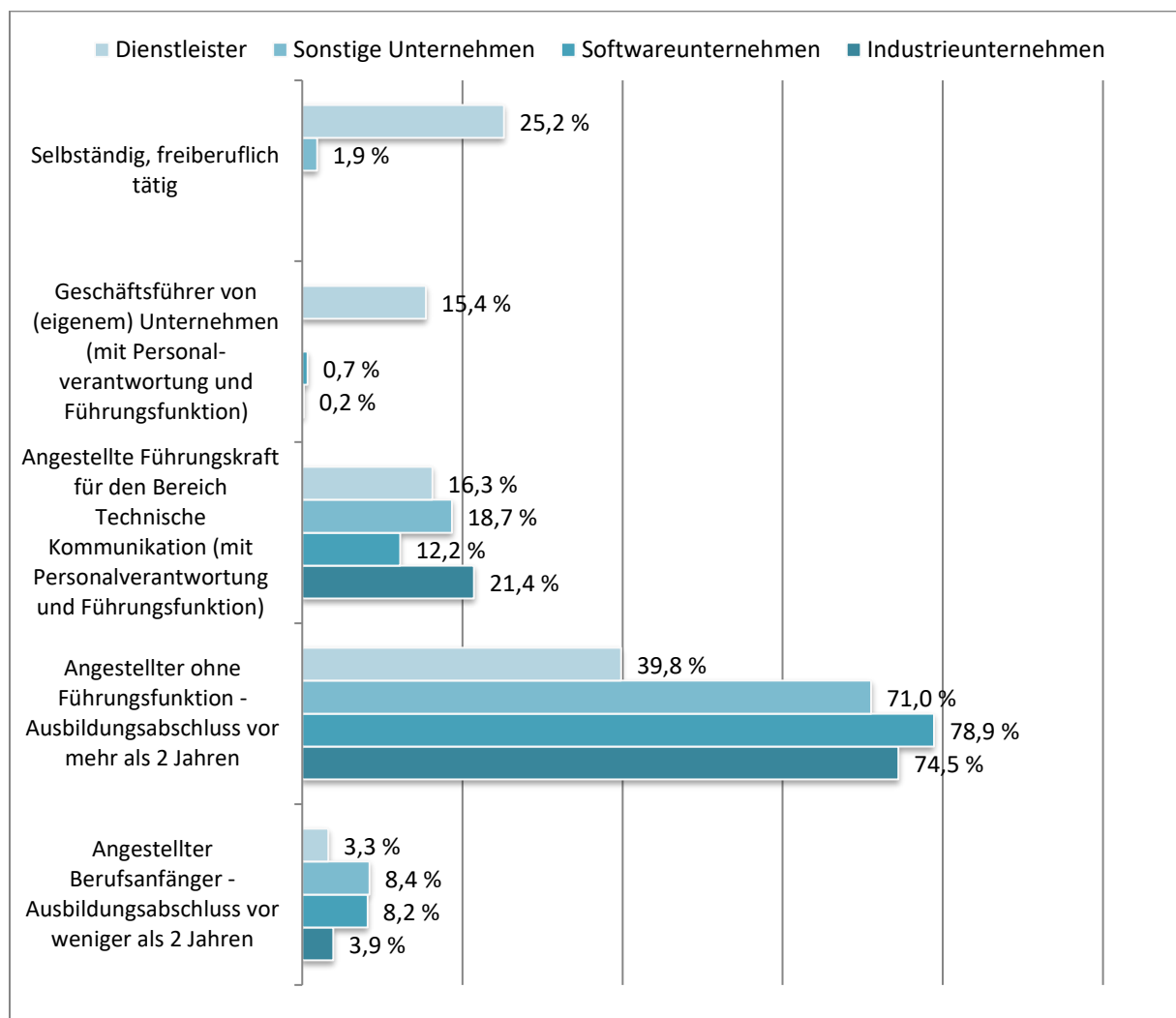


Abbildung 4: Position der Befragungsteilnehmer innerhalb der verschiedenen Unternehmen

Die Branchenkennzahlen sind daher mindestens repräsentativ für die Grundgesamtheit der tekomm-Mitglieder. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass bestimmte Kennzahlen, z.B. der formale Qualifikationsgrad in der Gruppe der Nichtmitglieder, sich von jenen der Gruppe der tekomm-Mitglieder unterscheiden. Für die Kennzahl „Anzahl Technischer Redakteure in Unternehmen“ konnte jedoch durch eine statistische Überprüfung ausgeschlossen werden, dass sich Unternehmen mit tekomm-Mitgliedern signifikant von Unternehmen mit Nichtmitgliedern unterscheiden.

## 3.2 Strukturelle Merkmale der Stichprobe

Für viele Branchenkenzahlen sind organisatorische Rahmenbedingungen strukturelle Größen, die sich auf die Ausprägung der einzelnen Kennzahlen auswirken.

Für viele Branchenkenzahlen ist die Anzahl der Mitarbeiter in dem Bereich, für den die Technische Kommunikation erstellt wird, als Bezugsgröße relevant. Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Befragungsteilnehmer unter dem Aspekt, wie viele Mitarbeiter der Produktionsbereich hat, für den die Abteilung Technische Kommunikation verantwortlich ist und für den die gesamte Technische Kommunikation erstellt wird.

	Anzahl Mitarbeiter des Bereiches, für den die Technische Kommunikation erstellt wird						
	1–50 Mitarbeiter	51–250 Mitarbeiter	251–500 Mitarbeiter	501–1.000 Mitarbeiter	1.001–5.000 Mitarbeiter	> 5.000 Mitarbeiter	Gesamt
Industrie- unternehmen	30	130	104	82	120	70	536
	51,7 %	65,0 %	81,9 %	81,2 %	87,6 %	83,3 %	75,8 %
Software- unternehmen	23	63	21	15	14	12	148
	39,7 %	31,5 %	16,5 %	14,9 %	10,2 %	14,3 %	20,9 %
Sonstige Unternehmen	5	7	2	4	3	2	23
	8,6 %	3,5 %	1,6 %	4,0 %	2,2 %	2,4 %	3,3 %
Gesamt	58	200	127	101	137	84	707
	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Tabelle 5: Anzahl an Mitarbeitern der Produktionsbereiche, für die die gesamte Technische Kommunikation erstellt wird, nach Art des Unternehmens

Die Verteilung zeigt, dass die Stichprobe alle Größen an Produktionsbereichen abdeckt. Damit unterscheidet sich die Zusammensetzung der Stichprobe nicht bedeutsam von denen für die Erhebung der Branchenkenzahlen in den Vorjahren.

Für die Berechnung der Branchenkenzahlen ist bedeutsam, wie das Unternehmen strukturell aufgestellt ist. Wie aus Tabelle 6 hervorgeht, ist die deutliche Mehrheit der Unternehmen, 80,5 % international aufgestellt. Nur 19,5 % der Befragten sind in Unternehmen beschäftigt, die rein national tätig sind.

	Anzahl Mitarbeiter des Bereiches, für den die Technische Kommunikation erstellt wird						
	1–50 Mitarbeiter	51–250 Mitarbeiter	251–500 Mitarbeiter	501–1.000 Mitarbeiter	1.001–5.000 Mitarbeiter	> 5.000 Mitarbeiter	Gesamt
National	28	66	24	11	8	1	138
	48,3 %	33,0 %	18,9 %	10,9 %	5,8 %	1,2 %	19,5 %
International	30	134	103	90	129	83	569
	51,7 %	67,0 %	81,1 %	89,1 %	94,2 %	98,8 %	80,5 %
Gesamt	58	200	127	101	137	84	707
	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Tabelle 6: Anzahl an Mitarbeitern der Produktionsbereiche, für die die gesamte Technische Kommunikation erstellt wird, nach globaler Ausrichtung des Unternehmens

Die Mehrheit der Befragten, 64,3 % arbeitet in Unternehmen mit mehreren Standorten und mehreren Produktparten. Weitere 13,8 % geben an, mehrere Standorte für die Produktion eines Produkts zu haben. Wiederum 10,9 % haben hingegen nur einen Standort, produzieren jedoch mehrere Produktlinien. Einen Standort und einen Geschäftsbereich haben 10,9 % der Befragungsteilnehmer.

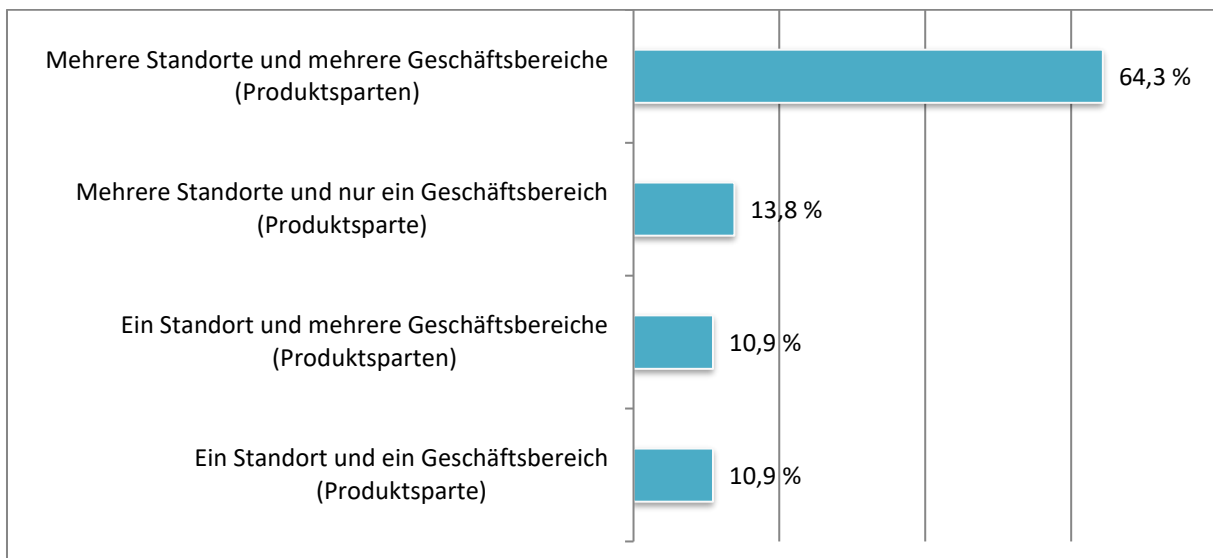


Abbildung 5: Verteilung der Stichprobe nach der Struktur des Unternehmens, für das die Technische Kommunikation erstellt wird

Erfragt wurde ferner, für welchen Bereich die Technische Kommunikation am Standort erstellt wird. Ob für den Standort, den Geschäftsbereich, inlandweit oder weltweit. Rund ein Drittel, 30,4 % erstellt die Dokumentation für alle weltweit hergestellten Produkte des Unternehmens, weitere 34,0 % für die im Standort hergestellten Produkte. 7,9 % der Befragten erstellt die Dokumentation für alle im Inland hergestellten Produkte des Unternehmens und 16,6 % erstellt Technische Kommunikation nur für bestimmte Produkte eines Geschäftsbereichs. Als Dienstleister im Auftrag für Kunden tätig zu sein, geben 11,0 % an.

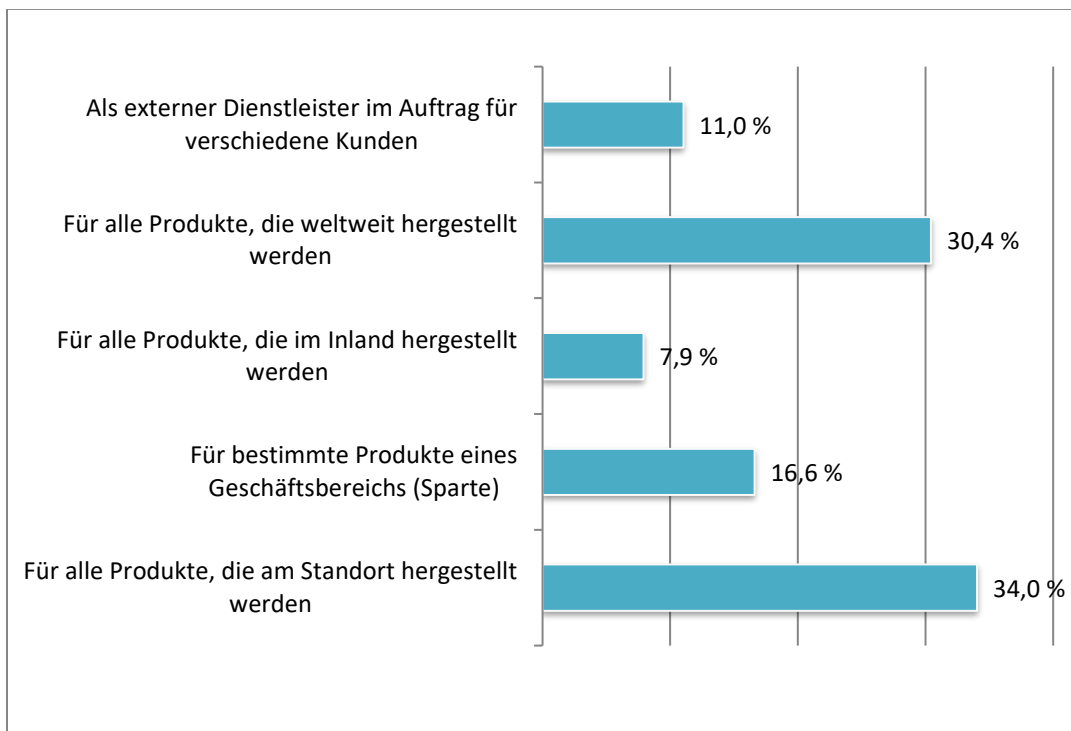


Abbildung 6: Verteilung der Stichprobe nach dem Geschäftsbereich, für den die Technische Dokumentation erstellt wird

### 3.3 Kennzahl Anzahl der Mitarbeiter in der Technischen Kommunikation in Deutschland

Anhand der Relation der Anzahl der Mitarbeiter in der Technischen Kommunikation zu der Mitarbeiterzahl des Produktionsbereichs, für den die Technische Kommunikation erstellt wird, kann die Zahl der Technischen Redakteure in Deutschland durch eine Hochrechnung geschätzt werden. Basis der Schätzung ist die ermittelte Relation der Anzahl der Mitarbeiter in der Technischen Kommunikation zur Gesamtzahl der Mitarbeiter des entsprechenden Produktionsbereichs, das heißt des Bereichs, für den die Technische Kommunikation erstellt wird. Die Bezugsdaten zur Hochrechnung stammen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit<sup>1</sup> aus dem Jahr 2020, die die Gesamtzahl der Beschäftigten in einem bestimmten Wirtschaftsbereich ermittelt.

Auf Grundlage der Umfrageergebnisse kann in der aktuellen Schätzung davon ausgegangen werden, dass es in Deutschland in der Industrie-, der Software- und der Dienstleistungsbranche derzeit mindestens 95.238 Beschäftigte<sup>2</sup> in der Technischen Kommunikation gibt, davon allein 79.344 in der Industrie und Softwareentwicklung und rund 15.895 in der Dienstleistungsbranche.

	Durchschnittlicher prozentualer Anteil an Mitarbeitern für die Technische Kommunikation in Bezug zur Mitarbeiterzahl des Produktionsbereichs	Geschätzte Zahl der Beschäftigten in der Technischen Kommunikation in Deutschland
Alle mit Aufgaben Technischer Dokumentation betrauten Mitarbeiter insgesamt in der Industrie		95.238 (Vorjahresdaten 94.872, Zuwachs 0,4 %)
Davon überwiegend mit Arbeiten Technischer Kommunikation betraute Mitarbeiter in Industrie und Software	Industrie: 1,2 % (Vorjahr: 1,2 %) Software: 3,0 % (Vorjahr: 2,5 %)	Industrie: Kernbranchen 37.464 (Vorjahr 38.674, Abnahme -3,2 %) plus sonstige Industrie 15.828 (Vorjahr 17.948, Abnahme -13,4 %)  Software: 26.051 (Vorjahr 21.283, Zuwachs 18,3 %)  Gesamt in Industrie 79.344 (Vorjahr 77.905, Zuwachs 1,8 %)
Davon Mitarbeiter in der Technischen Kommunikation bei TD-Dienstleistern		Dienstleistung/freiberuflich: 15.895 (Vorjahr: 16.965, Abnahme -6,7 %)

Tabelle 7: Beschäftigtenzahlen in der Technischen Kommunikation nach Branchen

Im Vergleich zu den Daten aus dem Vorjahr ist über alle Branchen hinweg keine nennenswerte Veränderung in den Beschäftigtenzahlen zu verzeichnen.

Allerdings zeigen sich zwischen den Wirtschaftszweigen verschiedene Entwicklungen. In den Kernbranchen der Technischen Kommunikation der Industrie sind die Beschäftigtenzahlen trotz des Pandemiejahres 2020 nur leicht zurückgegangen. Der Rückgang beträgt nur minus 3,2 %. Bei den sonstigen Unternehmen zeigt sich eine etwas stärkere Abnahme in den Beschäftigtenzahlen um minus 13,4 %. In der Softwarebranche ist eine Zunahme der Beschäftigtenzahlen um 18,3 % zu verzeichnen. Die Mitarbeiterzahl in der Dienstleistungsbranche hat ebenfalls ein Minus von 6,7 %.

<sup>1</sup> Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen und -gruppen (WZ 2008)

<sup>2</sup> Diese Zahl ist das Ergebnis der Schätzung durch einen Hochrechnungsalgorithmus und ist die Schätzgröße – sie entspricht nicht exakt der absoluten Anzahl an Technischen Redakteuren in Deutschland.

### 3.4 Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter in der Technischen Kommunikation 2020

Bei der überwiegenden Mehrheit der Industrieunternehmen blieb im Jahr 2020 die Anzahl an Mitarbeitern in der Technischen Kommunikation unverändert, wie die aktuelle Erhebung ergab. Im Durchschnitt betrug die Veränderung plus/minus 0 Mitarbeiter. Dies trifft auf rund 60,8 % der Industrieunternehmen zu und liegt damit etwas höher als im Vorjahr (54,7 %). Die Mitarbeiterzahl in der Technischen Kommunikation stieg 2020 bei 21,1 % der befragten Industrieunternehmen (zum Vergleich: im Vorjahr waren es 30,1 % der Unternehmen). Die meisten davon, rund 14,4 % der Gesamtzahl der Befragten dieser Branche, gaben einen Zuwachs von einem Mitarbeiter an (im Vorjahr 20,5 %), bei 4,4 % der Unternehmen waren es 2 Mitarbeiter (Vorjahr 5,9 %). Bei 18,1 % der Industrieunternehmen reduzierte sich die Anzahl an Mitarbeitern für die Technische Kommunikation (im Vorjahr war dies bei rund 15,2 % der befragten Unternehmen der Fall). Bei 10,5 % der befragten Unternehmen reduzierte sich die Mitarbeiterzahl um einen Mitarbeiter, bei 2,6 % der Unternehmen um zwei Mitarbeiter, bei 1,5 % der Unternehmen um drei Mitarbeiter.

In den Softwareunternehmen blieb die Anzahl der Mitarbeiter für die Technische Kommunikation bei 65,4 % konstant (Vorjahr 54,7 %). Bei 25,2 % der Unternehmen erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter für die Technische Kommunikation (im Vorjahr 35,9 %) – bei den meisten Unternehmen (17,3 %) um einen Mitarbeiter, bei 6,3 % waren es plus 2 Mitarbeiter. Die Anzahl der Beschäftigten für die Technische Kommunikation war bei 9,4 % der Softwareunternehmen rückläufig (im Vorjahr 9,4 %). Bei 5,5 % der Softwareunternehmen reduzierte sich die Mitarbeiterzahl um einen Mitarbeiter, bei 2,4 % um zwei Mitarbeiter.

Im Dienstleistungsbereich blieb die Anzahl der Mitarbeiter bei 45,8 % (im Vorjahr 34,9 %) der Unternehmen konstant. Insgesamt stieg die Anzahl der Mitarbeiter in der Technischen Kommunikation 2020 bei 25,0 % (Vorjahr 48,2 % der befragten Dienstleistungsunternehmen an (plus 1 Mitarbeiter 11,1 %, plus 2 Mitarbeiter 8,3 %, plus 3 Mitarbeiter 4,2 %). Mitarbeiter abgebaut haben 2020 29,2 % der Dienstleistungsunternehmen (Vorjahr 16,9 %), davon geben jeweils 13,9 % einen Abbau von 1 Mitarbeiter bzw. 2 Mitarbeitern an.



		Entwicklung Mitarbeiter									
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Wachstum ↗	Industrie	36,1 %	33,7 %	31,6 %	30,9 %	30,9 %	28,6 %	30,5 %	32,1 %	30,1 %	21,1 %
	Software	27,5 %	29,3 %	23,8 %	27,1 %	21,2 %	26,6 %	27,3 %	24,6 %	35,9 %	25,2 %
	Dienstleistung	60,4 %	61,6 %	48,2 %	51,3 %	38,9 %	52,9 %	56,3 %	47,4 %	48,2 %	25,0 %
Stagnation ↔	Industrie	52,4 %	54,5 %	56,9 %	51,9 %	52,9 %	58,4 %	52,7 %	54,3 %	54,7 %	60,8 %
	Software	56,4 %	56,7 %	65,3 %	67,4 %	68,1 %	65,3 %	66,4 %	66,4 %	54,7 %	65,4 %
	Dienstleistung	26,1 %	26,1 %	37,3 %	33,3 %	41,1 %	33,7 %	35,9 %	38,5 %	34,9 %	45,8 %
Rückgang ↘	Industrie	11,6 %	12,6 %	11,5 %	17,2 %	16,2 %	13,0 %	16,8 %	13,6 %	15,2 %	18,1 %
	Software	14,8 %	14,0 %	10,9 %	5,4 %	10,6 %	8,1 %	6,3 %	9,0 %	9,4 %	9,4 %
	Dienstleistung	13,2 %	13,0 %	14,5 %	15,4 %	20,0 %	7,7 %	7,8 %	14,1 %	16,9 %	29,2 %

Tabelle 8: Entwicklung der Mitarbeiterzahlen in Industrie-, Software- und Dienstleistungsunternehmen

### 3.5 Vergleich Planzahlen und realisierte Einstellungen im Jahr 2020

Die wirtschaftliche Entwicklung kann zudem anhand des Vergleichs der Anzahl der Einstellungen in den Jahren 2016 bis 2020 aufgezeigt werden.

Die zurückliegende und die zukünftige Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter für die Technische Kommunikation kann durch den Vergleich der Anzahl an Neueinstellungen im Vorjahr der Erhebung, also 2019 (Daten aus der Umfrage 2020, wie in der Tabelle angegeben) mit den jeweiligen Planzahlen für das Jahr 2020 (Daten aus der Umfrage im Jahr 2019) dargestellt werden.

In den Industrieunternehmen wurden 2020 in etwa gleich vielen Unternehmen keine Mitarbeiter eingestellt wie geplant: 71,1 % der Industrieunternehmen planten 2020 keine Mitarbeiter einzustellen, letztlich realisierten 71,6 % der befragten Unternehmen dieses Vorhaben. Damit liegen Plan- und Umsetzungszahlen nur geringfügig auseinander.

Industrieunternehmen	Plan 2016	Realisiert 2016	Plan 2017	Realisiert 2017	Plan 2018	Realisiert 2018	Plan 2019	Realisiert 2019	Plan 2020	Realisiert 2020
Kein Mitarbeiter	68,0 %	69,8 %	56,9 %	67,0 %	58,8 %	60,3 %	62,9 %	66,5 %	71,1 %	71,6 %
1 Mitarbeiter	22,2 %	21,6 %	24,6 %	23,2 %	28,7 %	28,9 %	29,5 %	23,9 %	19,3 %	20,2 %
2 Mitarbeiter	7,2 %	5,6 %	7,8 %	6,7 %	9,6 %	7,4 %	3,8 %	7,8 %	8,1 %	4,5 %
3 Mitarbeiter	1,0 %	1,6 %	1,2 %	1,9 %	2,2 %	1,7 %	3,8 %	1,0 %	1,5 %	2,6 %
4 Mitarbeiter	0,5 %	0,5 %		0,8 %	0,7 %	0,8 %		0,6 %		0,7 %
5 Mitarbeiter	1,0 %	0,2 %	1,8 %	0,2 %		0,8 %				0,2 %
6 Mitarbeiter		0,2 %						0,2 %		0,2 %
> 6 Mitarbeiter		0,5 %	7,8 %	0,4 %						

Tabelle 9: Planzahlen zu Neueinstellungen im Vergleich zu realisierten Neueinstellungen in Industrieunternehmen

In der Softwareentwicklung wurden im Jahr 2020 gegenüber dem Plan mehr Einstellungen realisiert (13,5 %). Geplant hatten 85,7 % der Softwareunternehmen, keine Einstellungen vorzunehmen, tatsächlich haben nur 72,2 % der Softwareunternehmen keine Mitarbeiter eingestellt.

Wenn die Unternehmen Einstellungen vorgenommen haben, wurden etwas mehr Mitarbeiter eingestellt als geplant: rund 14,3 % der Softwareunternehmen planten, nur einen Mitarbeiter einzustellen. Real haben 16,0 % einen Mitarbeiter und 8,3 % zwei Mitarbeiter eingestellt, bei weiteren 3,5 % der Softwareunternehmen mit neuen Mitarbeitern wurden mehr als zwei Mitarbeiter eingestellt.

Die Daten stimmen mit dem Gesamtergebnis überein, demzufolge die Anzahl der Beschäftigten in der Softwarebranche etwas gestiegen ist.

Softwareunternehmen	Plan 2016	Realisiert 2016	Plan 2018	Realisiert 2018	Plan 2018	Realisiert 2018	Plan 2019	Realisiert 2019	Plan 2020	Realisiert 2020
Kein Mitarbeiter	65,5 %	73,7 %	53,8 %	69,7 %	66,7 %	75,0 %	61,9 %	58,1 %	85,7 %	72,2 %
1 Mitarbeiter	24,1 %	17,3 %	26,9 %	22,0 %	33,3 %	13,9 %	28,6 %	25,6 %	14,3 %	16,0 %
2 Mitarbeiter	6,9 %	8,3 %	7,7 %	6,8 %		5,6 %	9,5 %	11,1 %		8,3 %
3 Mitarbeiter								1,7 %		2,1 %
4 Mitarbeiter						2,8 %		1,7 %		0,7 %
> 4 Mitarbeiter	3,4 %	0,8 %	11,5 %	1,5 %						0,7 %

Tabelle 10: Planzahlen zu Neueinstellungen im Vergleich zu realisierten Neueinstellungen in Softwareunternehmen

Bei den Dienstleistungsunternehmen zeigen sich im Jahr 2020 geringfügige Abweichungen von Planzahlen und der Realisierung von Einstellungen.

Während für das Jahr 2020 43,2 % der Unternehmen planten, keine neuen Mitarbeiter einzustellen, wurden im Jahr 2020 von 44,9 % der Befragten keine Mitarbeiter eingestellt.

Ein Anteil an Dienstleistungsunternehmen von 21,6 % gibt an im Jahr 2020 nur einen Mitarbeiter einstellen zu wollen, 24,6 % haben real nur einen Mitarbeiter im Jahr 2020 eingestellt.

Insgesamt wurden in dem Dienstleistungsbereich im Jahr 2020 weniger neue Mitarbeiter eingestellt als in den Vorjahresvergleichen.

Dienstleistungsunternehmen	Plan 2016	Realisiert 2016	Plan 2017	Realisiert 2017	Plan 2018	Realisiert 2018	Plan 2019	Realisiert 2019	Plan 2020	Realisiert 2020
Kein Mitarbeiter	30,0 %	29,2 %	20,0 %	31,3 %	28,0 %	26,1 %	30,0 %	34,4 %	43,2 %	44,9 %
1 Mitarbeiter	25,0 %	23,6 %	22,5 %	20,3 %	32,0 %	30,4 %	35,0 %	19,7 %	21,6 %	24,6 %
2 Mitarbeiter	25,0 %	21,3 %	20,0 %	18,8 %	28,0 %	13,0 %	20,0 %	19,7 %	16,2 %	17,4 %
3 Mitarbeiter	10,0 %	11,2 %	2,5 %	17,2 %	8,0 %	13,0 %	5,0 %	13,1 %	8,1 %	2,9 %
4 Mitarbeiter	2,5 %	3,4 %	2,5 %	3,1 %			5,0 %	1,6 %	2,7 %	5,8 %
5 Mitarbeiter	5,0 %	5,6 %	2,5 %	4,7 %	4,0 %		5,0 %	3,3 %		1,4 %
> 5 Mitarbeiter	2,5 %	5,5 %	30,0 %	4,7 %		17,4 %			8,1 %	2,9 %

Tabelle 11: Planzahlen zu Neueinstellungen im Vergleich zu realisierten Neueinstellungen in Dienstleistungsunternehmen

Der Vergleich von Planzahlen und realisierten Einstellungen über die Jahre hinweg zeigt die Entwicklung seit 2008:

1. Im Jahr 2008 lag die Anzahl der Neueinstellungen (ermittelt in der Umfrage Anfang 2009) mit einem Mittelwert von 0,47 Mitarbeitern noch leicht über der Planzahl für 2008 mit durchschnittlich 0,40 Mitarbeitern (ermittelt in der Umfrage Anfang 2008).
2. Die Planzahl für das Jahr 2009 zeigt jedoch einen deutlichen Rückgang: Der durchschnittliche Wert beträgt nur noch 0,19 Mitarbeiter. Realisiert wurden 2009 im Durchschnitt jedoch 0,31 Einstellungen.
3. Die Planzahl für 2010 liegt mit durchschnittlich 0,42 geplanten Einstellungen wieder deutlich höher. Realisiert wurden 2010 mit 0,46 Mitarbeitern geringfügig mehr Einstellungen.
4. Aufgrund geringer Datenzahl ist die Planschätzung für 2011 mit 0,78 Mitarbeitern nicht repräsentativ und kann daher nur als grober Richtwert gelten.
5. Im Jahr 2012 beträgt der Mittelwert für die realisierten Einstellungen 0,56. Dies bedeutet, dass pro 1.000 Mitarbeiter ca. 5 Mitarbeiter für die Technische Kommunikation eingestellt wurden. Dies liegt unter der geschätzten Planzahl für 2011 mit einem Mittelwert von 0,78.
6. Im Jahr 2013 liegt der Mittelwert für die realisierten Einstellungen lediglich bei 0,12, das heißt pro 1.000 Mitarbeiter wurde ca. 1 Mitarbeiter eingestellt. Dies liegt deutlich unter den Planzahlen für 2013, die mit 0,6 Mitarbeitern geschätzt wurden. Dieses Ergebnis ist jedoch übereinstimmend mit dem Befund, dass die Anzahl an Mitarbeitern in der Technischen Kommunikation im Jahr 2013 nicht gewachsen ist.
7. Die Planung für das Jahr 2014 bezüglich der Einstellung neuer Mitarbeiter lag im Mittel bei 0,17, realisiert wurde jedoch eine geringere Anzahl an Neueinstellungen mit lediglich 0,14, das heißt pro 1.000 Mitarbeiter wurde ca. 1 Mitarbeiter eingestellt. Betrachtet man diese Ergebnisse nach Branchen, so zeigt sich, dass die Planzahlen bei den Industrieunternehmen den realisierten Einstellungszahlen weitgehend entsprechen (Plan 2014 Mittelwert 0,48 Mitarbeiter, realisiert 2014 Mittelwert 0,50 Mitarbeiter), ebenso bei den Softwareunternehmen (Plan 2014 Mittelwert 0,34

Mitarbeiter, realisiert 2014 Mittelwert 0,44 Mitarbeiter). Bei den Dienstleistungsunternehmen hingegen wurden mehr Einstellungen realisiert als geplant (Plan 2014 Mittelwert 1,13 Mitarbeiter, realisiert 2014 Mittelwert 1,77 Mitarbeiter).

8. Auch die Verhältniszahlen der Mitarbeiter für die Technische Kommunikation in Relation zur Gesamtanzahl der Beschäftigten in dem Unternehmenssektor, für den die Technische Kommunikation erstellt wird, zeigen, dass die Planzahlen für 2015 deutlich höher waren als die im Jahr 2015 realisierten Einstellungen: Geplant war über alle Branchen hinweg betrachtet für das Jahr 2015 im Durchschnitt rund 0,77 Mitarbeiter einzustellen bzw. einen Mitarbeiterzuwachs in der Technischen Kommunikation von 0,17 % in Relation zur Gesamtzahl der Beschäftigten. Realisiert wurden den Ergebnissen zufolge im Durchschnitt nur Einstellungen von 0,52 Mitarbeitern oder 0,13 % in Relation zur Beschäftigtenzahl des Unternehmensbereichs. Betrachtet man diese Ergebnisse nach Branchen, so zeigt sich, dass die Planzahlen bei den Industrieunternehmen den realisierten Einstellungszahlen weitgehend entsprechen (Plan 2015 Mittelwert 0,64 Mitarbeiter bzw. 0,13 % der Beschäftigtenzahlen; realisiert 2015 Mittelwert 0,45 Mitarbeiter bzw. 0,11 % der Beschäftigtenzahlen). Bei den Softwareunternehmen sind die Unterschiede in den Einstellungszahlen unbedeutend (Plan 2015 Mittelwert 0,29 Mitarbeiter bzw. 0,4 % der Beschäftigtenzahlen, realisiert 2015 Mittelwert 0,36 Mitarbeiter bzw. 0,23 % der Beschäftigtenzahlen). Bei den Dienstleistungsunternehmen hingegen wurden deutlich weniger Einstellungen realisiert, als geplant waren (Plan 2015 Mittelwert 2,7 Mitarbeiter bzw. 0,7 % der Beschäftigtenzahlen, realisiert 2015 Mittelwert 1,1 Mitarbeiter bzw. 0,2 % der Beschäftigtenzahlen).
9. Die Umfrage 2018 ermittelte erneut die durchschnittlichen Einstellungszahlen im Vorjahr 2017. Im Jahr 2018 wurden über alle Branchen hinweg im Durchschnitt 0,62 Mitarbeiter eingestellt. Dies entspricht relativ genau den Planzahlen für das Jahr 2016, wo der Mittelwert bei 0,6 Mitarbeiter lag. In den Industrieunternehmen wurden im Jahr 2016 durchschnittlich 0,52 Mitarbeiter eingestellt, dies entspricht 0,14 % der Beschäftigtenzahlen im Unternehmen. Geplant war eine vergleichbar große Anzahl an Neueinstellungen mit 0,47 Mitarbeitern bzw. 0,09 % der Beschäftigtenzahlen. Die Softwareunternehmen haben 2016 im Durchschnitt 0,39 Mitarbeiter eingestellt bzw. 0,6 % der Beschäftigtenzahlen. Hier lagen die Planzahlen mit 0,72 Mitarbeitern bzw. 0,18 % der Beschäftigtenzahlen im Durchschnitt höher. In der Dienstleistungsbranche wurden 1,74 Mitarbeiter eingestellt, die Relation zu den Beschäftigtenzahlen beträgt hier 0,5 %. Geplant war die Einstellung von durchschnittlich 1,6 Mitarbeitern bzw. 0,6 % der Beschäftigtenzahlen.
10. Im Jahr 2017 wurden über alle Branchen hinweg im Durchschnitt 0,59 Mitarbeiter eingestellt. Der Mittelwert für die Relation zu den Beschäftigtenzahlen beträgt hier 0,2 %. Die Planzahlen für das Jahr 2017 lagen mit einem Mittelwert von 0,8 Mitarbeitern jedoch deutlich höher, bezogen auf alle Beschäftigtenzahlen sind dies durchschnittlich 0,4 %. In den Industrieunternehmen wurden im Jahr 2017 durchschnittlich 0,49 Mitarbeiter eingestellt, der Mittelwert für die Relation zu den Gesamtbeschäftigtenzahlen in einem Unternehmen beträgt 0,02 %. Die Einstellungszahlen sind nahezu identisch mit den Vorjahreszahlen. Geplant war eine größere Anzahl an Neueinstellungen in Höhe von 0,57 Mitarbeitern oder 0,1 % der Beschäftigtenzahlen. Die Softwareunternehmen haben 2017 im Durchschnitt 0,39 Mitarbeiter eingestellt bzw. 0,2 % von allen im Unternehmen Beschäftigten. Hier lagen die Planzahlen im Durchschnitt höher mit 0,72 Mitarbeitern bzw. 0,4 % der Beschäftigtenzahlen. In der Dienstleistungsbranche wurden durchschnittlich 1,81 Mitarbeiter eingestellt. Geplant waren hier mit durchschnittlich 2,3 Mitarbeitern deutlich mehr Einstellungen neuer Mitarbeiter.
11. Den Daten für das Jahr 2018 zu Folge wurden über alle Branchen hinweg durchschnittlich 0,5 Mitarbeiter für die Technische Kommunikation eingestellt. Die Planzahlen aus dem Jahr 2017 für Neueinstellungen im Jahr 2018 lagen mit 0,55 Mitarbeitern nicht weit von den realisierten Zahlen auseinander. Die Industrieunternehmen stellten im Durchschnitt 0,53 Mitarbeiter ein. Geplant waren geringfügig mehr, 0,59 Mitarbeiter. Die Softwareunternehmen stellten im Mittel 0,45 Mitarbeiter ein, geplant waren deutlich weniger, 0,33 Mitarbeiter. Die Dienstleistungsunternehmen stellten wie bereits im Vorjahr im Durchschnitt 1,5 Mitarbeiter ein, geplant waren im Jahr 2018 etwas weniger, 1,3 Mitarbeiter.

12. Im Jahr 2019 wurden über alle Branchen hinweg im Durchschnitt 0,54 Mitarbeiter eingestellt. Der Mittelwert für die Relation zu den Beschäftigtenzahlen beträgt hier 0,18 %. Die Planzahlen für das Jahr 2019 lagen mit einem Mittelwert von 0,48 Mitarbeitern etwas niedriger, bezogen auf alle Beschäftigtenzahlen sind dies durchschnittlich 0,17 %. In den Industrieunternehmen wurden im Jahr 2019 durchschnittlich 0,46 Mitarbeiter eingestellt, der Mittelwert für die Relation zu den Gesamtbeschäftigtenzahlen in einem Unternehmen beträgt 0,14 %. Die Einstellungszahlen sind nahezu identisch mit den Vorjahreszahlen. Geplant war eine größere Anzahl an Neueinstellungen in Höhe von 0,47 Mitarbeitern oder 0,18 % der Beschäftigtenzahlen. Die Softwareunternehmen haben 2019 im Durchschnitt 0,91 Mitarbeiter eingestellt bzw. 0,34 % von allen im Unternehmen Beschäftigten. Hier lagen die Planzahlen im Durchschnitt mit 0,48 Mitarbeitern niedriger bzw. 0,6 % der Beschäftigtenzahlen. In der Dienstleistungsbranche wurden durchschnittlich 2,05 Mitarbeiter eingestellt. Das sind 0,5 % bezogen auf alle Mitarbeiter in dem Bereich, für den die Technische Kommunikation erstellt wird. Geplant waren hier mit durchschnittlich 1,4 Mitarbeitern deutlich weniger Einstellungen neuer Mitarbeiter als realisiert wurde.

13. Der Gesamtdurchschnitt für die Anzahl im Jahr 2020 neu eingestellter Mitarbeiter beträgt über alle Branchen hinweg 0,46 Mitarbeiter. Die Relation von 2020 neu eingestellten Mitarbeitern für die Technische Kommunikation zur Gesamtzahl an Mitarbeitern beträgt 0,16 %. Die Planzahl für 2020 lag über alle Branchen hinweg höher, 0,59 Mitarbeiter, die Relation lag hier bei 0,2 %. In den Industrieunternehmen wurden im Jahr 2020 durchschnittlich 0,44 Mitarbeiter eingestellt, der Mittelwert für die Relation zu den Gesamtbeschäftigtenzahlen in einem Unternehmen beträgt für diesen Bereich 0,14 %. Die Planzahl für 2020 lag bei 0,39 Mitarbeitern bzw. 0,12 % von allen Beschäftigten. Die Softwareunternehmen haben 2020 im Durchschnitt 0,6 Mitarbeiter eingestellt bzw. 0,58 % von allen im Unternehmen Beschäftigten. Geplant waren für das Jahr 2020 durchschnittlich 0,37 Mitarbeiter bzw. 0,40 % der Beschäftigtenzahlen. In der Dienstleistungsbranche wurden durchschnittlich 1,1 Mitarbeiter eingestellt. Das sind durchschnittlich 0,52 % bezogen auf alle Mitarbeiter in dem Bereich, für den die Technische Kommunikation erstellt wird. Geplant waren durchschnittlich 1,6 neue Mitarbeiter.

### 3.6 Neueinstellungen von Beschäftigten in der Technischen Kommunikation

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl an Neueinstellungen von Beschäftigten in der Technischen Kommunikation in Abhängigkeit von der Anzahl der Mitarbeiter des Bereichs, für den die Technische Kommunikation erstellt wird.

Die Anzahl an Einstellung von neuen Mitarbeitern in Industrie- und Softwareunternehmen lag im Jahr 2020 bei durchschnittlich 0,5 Mitarbeitern bzw. 0,27 %, das heißt, dass pro 1.000 Mitarbeiter ca. 1,5 bis 2 Mitarbeiter für die Technische Kommunikation eingestellt wurden.

Neueinstellungen TD-Mitarbeiter 2020	Anzahl Mitarbeiter des Bereichs, für den die Technische Kommunikation erstellt wird						
	1–50 Mitarbeiter	51–250 Mitarbeiter	251–500 Mitarbeiter	501–1.000 Mitarbeiter	1.001–5.000 Mitarbeiter	> 5.000 Mitarbeiter	Gesamt
Kein Mitarbeiter	82,8 %	69,2 %	70,5 %	79,4 %	69,8 %	71,4 %	72,4 %
1 Mitarbeiter	13,8 %	23,7 %	20,5 %	14,4 %	16,7 %	17,1 %	18,9 %
2 Mitarbeiter	1,7 %	6,1 %	4,1 %	4,1 %	7,1 %	4,3 %	5,1 %
3 Mitarbeiter			2,5 %	2,1 %	4,8 %	5,7 %	2,2 %
4 Mitarbeiter	1,7 %	0,5 %	0,8 %		0,8 %	1,4 %	0,7 %
5 Mitarbeiter		0,5 %	0,8 %				0,3 %
> 5 Mitarbeiter			0,8 %		0,8 %		0,3 %
<b>Gesamt</b>	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Tabelle 12: Anzahl an Neueinstellungen von Beschäftigten in der Technischen Kommunikation in Abhängigkeit von der Anzahl der Mitarbeiter des Bereichs, für den die Technische Kommunikation erstellt wird

Die folgende Tabelle stellt die Anzahl an Neueinstellungen von Beschäftigten in der Technischen Kommunikation in Abhängigkeit von der Art des Unternehmens dar.

Neueinstellungen TD-Mitarbeiter 2020	Art des Unternehmens				
	Industrie- unternehmen	Software- unternehmen	Sonstige Unternehmen	Dienstleistungs- unternehmen	Gesamt
Kein Mitarbeiter	72,0 %	72,1 %	72,0 %	47,9 %	69,8 %
1 Mitarbeiter	19,5 %	15,5 %	20,4 %	24,7 %	19,5 %
2 Mitarbeiter	4,7 %	9,3 %	3,2 %	16,4 %	6,3 %
3 Mitarbeiter	2,3 %	2,3 %	3,2 %	2,7 %	2,5 %
4 Mitarbeiter	1,1 %			5,5 %	1,2 %
5 Mitarbeiter			1,1 %	1,4 %	0,3 %
> 5 Mitarbeiter	0,4 %	0,8 %		1,4 %	0,4 %
<b>Gesamt</b>	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Tabelle 13: Anzahl an Neueinstellungen von Beschäftigten in der Technischen Kommunikation in Abhängigkeit von der Art des Unternehmens

Geplant sind für 2021 – bezogen auf Industrie und Softwareunternehmen – die Einstellung von durchschnittlich 0,45 Mitarbeitern bzw. 0,11 % der Beschäftigtenzahlen, das heißt, dass pro 1.000 Mitarbeiter schätzungsweise 1 bis 1,5 Mitarbeiter für die Technische Kommunikation eingestellt werden sollen. Die Planzahl für 2021 für die Einstellung von neuen Mitarbeitern wird in der Industrie auf durchschnittlich 0,3 Mitarbeiter bzw. 0,09 % und in den Softwareunternehmen auf 0,5 Mitarbeiter bzw. 0,19 % geschätzt, das heißt, dass pro 1.000 Mitarbeiter ca. 1 bis 2 Mitarbeiter für die Technische Kommunikation eingestellt werden sollen. In diesem Jahr planen vor allem Großunternehmen mit mehr als 5.000 Mitarbeitern deutlich weniger Neueinstellungen als in den Jahren zuvor. Kleinere

Unternehmen, darunter meist Unternehmen der Dienstleistungs- oder Softwarebranche, sind noch verhaltener in der Planung von Neueinstellungen.

Bei der Interpretation der Zahlen muss man allerdings beachten, dass diese zu einem Zeitpunkt während der Coronakrise erhoben wurden.

Plan: Neueinstellungen TD-Mitarbeiter 2021	Anzahl Mitarbeiter des Bereichs, für den die Technische Kommunikation erstellt wird						Gesamt
	1–50 Mitarbeiter	51–250 Mitarbeiter	251–500 Mitarbeiter	501–1.000 Mitarbeiter	1.001–5.000 Mitarbeiter	> 5.000 Mitarbeiter	
Kein Mitarbeiter	89,5 %	80,1 %	73,2 %	69,8 %	68,7 %	74,6 %	75,6 %
1 Mitarbeiter	10,5 %	17,7 %	16,1 %	23,3 %	26,1 %	17,5 %	19,1 %
2 Mitarbeiter		1,6 %	5,4 %	7,0 %	3,5 %	4,8 %	3,6 %
3 Mitarbeiter			2,7 %			3,2 %	0,8 %
Gesamt	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Tabelle 14: Planzahlen für Neueinstellungen im Jahr 2021 in Abhängigkeit von der Anzahl der Mitarbeiter des Bereichs, für den die Technische Kommunikation erstellt wird

Die Planzahlen für das Jahr 2021 in Bezug auf Neueinstellungen von Mitarbeitern für die Technische Kommunikation zeigen, dass bei rund 89,5 % der Industrie- bzw. 80,1 % der Softwareunternehmen keine Einstellungen geplant sind. Bei den Dienstleistungsunternehmen sind dies ungewöhnliche 73,2 % der Unternehmen. Umgekehrt zeigen die Ergebnisse, dass im Jahr 2021 bei den Industrie- und Softwareunternehmen etwa 10 % bis 20 % der Unternehmen Einstellungen geplant haben.

Plan: Neueinstellungen TD-Mitarbeiter 2021	Art des Unternehmens				
	Industrie- unternehmen	Software- unternehmen	Dienstleistungs- unternehmen	Sonstige Unternehmen	Gesamt
Kein Mitarbeiter	89,5 %	80,1 %	73,2 %	69,8 %	68,7 %
1 Mitarbeiter	10,5 %	17,7 %	16,1 %	23,3 %	26,1 %
2 Mitarbeiter		1,6 %	5,4 %	7,0 %	3,5 %
3 Mitarbeiter			2,7 %		
4 Mitarbeiter		0,5 %	2,8 %		1,7 %
5 Mitarbeiter		0,5 %	0,9 %		
Gesamt	100,0 %	100,0 %	100,0 %		

Tabelle 15: Planzahlen für Neueinstellungen im Jahr 2021 nach Art des Unternehmens

### 3.7 Kennzahl Arbeitskräftebedarf 2021 in der Technischen Kommunikation in Deutschland

Der geschätzte Arbeitskräftebedarf ist 2021 im Vergleich zum Vorjahr geringer und wird auf 3.591 zu besetzende Stellen geschätzt. Diese Zahl ist ebenfalls das Ergebnis der Schätzung durch einen Hochrechnungsalgorithmus. Sie entspricht nicht exakt der absoluten Anzahl an Arbeitsstellen für Technische Redakteure in Deutschland.

Allerdings kann aufgrund der mit Corona einhergehenden Wirtschaftskrise davon ausgegangen werden, dass der tatsächliche Stellenbedarf geringer ausfallen wird, als die Planung es zeigt.

Im Vorjahr wurde nach einer Schätzung davon ausgegangen, dass im Jahr 2020 rund 4.074 Stellen für die Technische Kommunikation besetzt werden sollten. Aufgrund der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen sowie der Abweichungen von Planzahlen für die Einstellung und realisierten Einstellungen kann man davon ausgehen, dass möglicherweise weniger Stellen besetzt wurden.

*Tabelle 16: Geschätzter gesamter Arbeitskräftebedarf Mitarbeiter in der Technischen Kommunikation in Deutschland 2021*

### 3.8 Kennzahl Anzahl der Mitarbeiter in der Technischen Kommunikation in Unternehmen

Anhand der Angaben, wie viele Mitarbeiter für die Technische Kommunikation in einem Unternehmen beschäftigt sind, und der Angabe, wie viele Mitarbeiter insgesamt im Produktionsbereich tätig sind, für den die Technische Kommunikation erstellt wird, wie Standort, Branche, Gesamtunternehmen, kann die Anzahl Mitarbeiter für die Technische Kommunikation in einer Kreuztabelle zugeordnet werden. In den nachfolgenden Tabellen ist dargestellt, wie viel Prozent der Unternehmen eine bestimmte Anzahl von Mitarbeitern in der Technischen Kommunikation (interne Mitarbeiter, externe Mitarbeiter von Dienstleistern sowie interne plus externe Mitarbeiter von Dienstleistern) beschäftigen, jeweils bezogen auf die Produktionsbereiche mit einer bestimmten Mitarbeiterzahl, für die Technische Kommunikation erstellt wird.

		Anzahl an internen Mitarbeitern in der Technischen Kommunikation							Gesamt
		Kein TD-Mitarbeiter	1 TD-Mitarbeiter	2–5 TD-Mitarbeiter	6–9 TD-Mitarbeiter	10–15 TD-Mitarbeiter	16–20 TD-Mitarbeiter	> 20 TD-Mitarbeiter	
Anzahl Mitarbeiter für den Unternehmensbereich	1–50 Mitarbeiter		59,0 %	39,3 %	1,6 %				100,0 %
	51–250 Mitarbeiter	1,5 %	25,0 %	65,0 %	7,0 %	1,0 %	0,5 %		100,0 %
	251–500 Mitarbeiter		10,4 %	69,6 %	16,0 %	2,4 %	0,8 %	0,8 %	100,0 %
	501–1.000 Mitarbeiter	1,0 %	5,1 %	44,4 %	31,3 %	15,2 %	3,0 %		100,0 %
	1.001–5.000 Mitarbeiter			31,1 %	17,4 %	35,6 %	6,1 %	9,8 %	100,0 %
	> 5.000 Mitarbeiter		2,7 %	20,5 %	20,5 %	27,4 %	8,2 %	20,5 %	100,0 %
<b>Gesamt</b>		0,6 %	15,4 %	49,4 %	15,1 %	12,6 %	2,8 %	4,2 %	100,0 %

*Tabelle 17: Anzahl an internen Mitarbeitern für die Technische Kommunikation nach Anzahl der Beschäftigten des Unternehmensbereichs, für den die Technische Kommunikation erstellt wird*

Für Kleinunternehmen zeigt sich, dass mit einer großen Mehrheit 1–5 interne Mitarbeiter in der Technischen Kommunikation beschäftigt sind. Für größere Unternehmen mit 51–500 Mitarbeitern sind größtenteils 2–5 interne Mitarbeiter angestellt.

Bei einer Größe von 501–1.000 Mitarbeitern ist die Bandbreite, wie viele Technische Redakteure intern im Unternehmen beschäftigt sind, vorrangig im Bereich 2–9 interne Mitarbeiter in der Technischen Kommunikation.

Die meisten Unternehmen mit einer Beschäftigtenzahl des Bereichs, für den die Technische Kommunikation erstellt wird, zwischen 1.000 und 5.000 Mitarbeitern haben 6–15 interne Mitarbeiter in der Technischen Kommunikation.

Ab 5.000 Mitarbeitern haben über die Hälfte der Unternehmen mehr als 10 Technische Redakteure. Es ist anzunehmen, dass die Variabilität in der Anzahl an internen Mitarbeitern in größeren Unternehmen auch auf den Einsatz von Dienstleistern zurückzuführen ist. Möglicherweise ist diese auch



auf eine Ungenauigkeit in den Angaben der Gesamtmitarbeiterzahlen zurückzuführen, etwa wenn von den Befragten die Gesamtzahl an Mitarbeitern im Unternehmen genannt wurde, der Bereich, für den dann eine bestimmte Anzahl von Beschäftigten in der Technischen Kommunikation die Dokumentation erstellt, jedoch einer Unternehmenssparte mit weniger Beschäftigten angehört.

Weiterhin wurde bestimmt, wie viel Prozent der befragten Unternehmen jeweils eine bestimmte Anzahl von Mitarbeitern von Dienstleistern, die regulär für das Unternehmen tätig sind, beschäftigt.

		Anzahl regulärer Mitarbeiter von Dienstleistern							Gesamt
		Kein TD-Mitarbeiter	1 TD-Mitarbeiter	2-5 TD-Mitarbeiter	6-9 TD-Mitarbeiter	10-15 TD-Mitarbeiter	16-20 TD-Mitarbeiter	> 20 TD-Mitarbeiter	
Anzahl Mitarbeiter für den Unternehmensbereich	1-50 Mitarbeiter	89,3 %	5,4 %	5,4 %					100,0 %
	51-250 Mitarbeiter	82,9 %	10,4 %	6,2 %	0,5 %				100,0 %
	251-500 Mitarbeiter	72,3 %	14,3 %	11,8 %	0,8 %	0,8 %			100,0 %
	501-1.000 Mitarbeiter	64,8 %	9,9 %	15,4 %	7,7 %	2,2 %			100,0 %
	1.001-5.000 Mitarbeiter	44,2 %	20,8 %	26,7 %	3,3 %	4,2 %	0,8 %		100,0 %
	> 5.000 Mitarbeiter	35,5 %	22,6 %	22,6 %	8,1 %	3,2 %		8,1 %	100,0 %
<b>Gesamt</b>		67,1 %	13,7 %	13,9 %	2,8 %	1,6 %	0,2 %	0,8 %	100,0 %

*Tabelle 18: Anzahl an Mitarbeitern von Dienstleistern für die Technische Kommunikation nach Anzahl der Beschäftigten des Unternehmensbereichs, für den die Technische Kommunikation erstellt wird*

Auffallend ist hier, dass mit zunehmender Unternehmensgröße die Wahrscheinlichkeit steigt, dass reguläre Dienstleister für die Technische Kommunikation eingesetzt werden.

Da jedoch das Ziel ist, die Gesamtzahl von Mitarbeitern in der Technischen Kommunikation zu ermitteln, die ein Unternehmen mit bestimmter Größe benötigt – unabhängig vom Outsourcing-Grad –, wurde zudem dargestellt, wie viel Prozent der befragten Unternehmen insgesamt eine bestimmte Anzahl an Mitarbeitern für die Technische Kommunikation beschäftigten, interne und externe Mitarbeiter von Dienstleistungsunternehmen, die regulär für die Unternehmen tätig sind. Daraus wird ersichtlich, wie viele Mitarbeiter in der Technischen Kommunikation ein Unternehmen mit einer bestimmten Größe (ausgedrückt in der Anzahl aller Mitarbeiter) benötigt.

		Anzahl Mitarbeiter in der Technischen Kommunikation gesamt (intern plus externe Mitarbeiter)							Gesamt
		Kein TD-Mitarbeiter	1 TD-Mitarbeiter	2–5 TD-Mitarbeiter	6–9 TD-Mitarbeiter	10–15 TD-Mitarbeiter	16–20 TD-Mitarbeiter	> 20 TD-Mitarbeiter	
Anzahl Mitarbeiter für den Unternehmensbereich	1–50 Mitarbeiter		42,9 %	57,1 %					100,0 %
	51–250 Mitarbeiter	7,5 %	12,5 %	65,0 %	15,0 %				100,0 %
	251–500 Mitarbeiter		5,9 %	70,6 %	17,6 %	5,9 %			100,0 %
	501–1.000 Mitarbeiter			23,5 %	47,1 %	23,5 %	5,9 %		100,0 %
	1.001–5.000 Mitarbeiter			17,6 %	8,8 %	44,1 %	11,8 %	17,6 %	100,0 %
	> 5.000 Mitarbeiter			26,3 %	21,1 %	21,1 %	5,3 %	26,3 %	100,0 %
<b>Gesamt</b>		1,9 %	8,2 %	46,2 %	17,1 %	15,8 %	3,8 %	7,0 %	100,0 %

*Tabelle 19: Gesamtzahl an internen und externen Mitarbeitern für die Technische Kommunikation nach Anzahl der Beschäftigten des Unternehmensbereichs, für den die Technische Kommunikation erstellt wird*

Es ist zu erkennen, dass bis zu einer Unternehmensgröße von 50 Mitarbeitern im Regelfall bis zu 5 Technische Redakteure (intern oder extern) für den relevanten Unternehmensbereich tätig sind. Zwischen einer Größe von 51 und 500 Mitarbeitern beschäftigt jeweils die Mehrheit der Unternehmen 2–5 Mitarbeiter in der Technischen Kommunikation. Bei einer Größe von 501–1.000 Mitarbeitern geben die meisten Befragten 6–9 Mitarbeiter an und bei 1.001–5.000 Mitarbeitern 10–15 interne und externe Mitarbeiter, die in der Technischen Kommunikation beschäftigt sind.

Schließlich sind rund bei einem Viertel der großen Unternehmen mit mehr als 5.000 Mitarbeitern mehr als 20 Technische Redakteure angestellt.

Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um eine deskriptive Statistik handelt, die auf der Basis von Stichprobendaten beruht, und die Verteilung der realen Werte mitunter deutliche Abweichungen nach unten sowie nach oben aufweisen kann.

Da sich Industrieunternehmen in der Anzahl an Mitarbeitern für die Technische Kommunikation stark von Softwareunternehmen unterscheiden, wurden die Daten nochmals getrennt nach den verschiedenen Wirtschaftszweigen berechnet. Die nachfolgenden Tabellen geben die Anzahl an Mitarbeitern in der Technischen Kommunikation in Abhängigkeit von der Art des Unternehmens und der Unternehmensgröße wieder.

Art des Unternehmens			Anzahl interner Mitarbeiter in der Technischen Kommunikation							Gesamt
			Kein TD-Mitarbeiter	1 TD-Mitarbeiter	2-5 TD-Mitarbeiter	6-9 TD-Mitarbeiter	10-15 TD-Mitarbeiter	16-20 TD-Mitarbeiter	> 20 TD-Mitarbeiter	
Industrieunternehmen	Anzahl Mitarbeiter für den Unternehmensbereich	1-50 Mitarbeiter		33,3 %	33,3 %					100,0 %
		51-250 Mitarbeiter	0,8 %	60,9 %	7,0 %	60,9 %				100,0 %
		251-500 Mitarbeiter		71,8 %	14,6 %	2,9 %		1,0 %	71,8 %	100,0 %
		501-1.000 Mitarbeiter	1,2 %	42,0 %	32,1 %	16,0 %	2,5 %	42,0 %		100,0 %
		1.001-5.000 Mitarbeiter			17,2 %	37,9 %	6,9 %	6,9 %	17,2 %	100,0 %
		> 5.000 Mitarbeiter		20,3 %	18,8 %	31,3 %	9,4 %	18,8 %	20,3 %	100,0 %
	<b>Gesamt</b>		0,4 %	46,9 %	15,7 %	15,3 %	3,1 %	4,0 %	46,9 %	100,0 %
Softwareunternehmen	Anzahl Mitarbeiter für den Unternehmensbereich	1-50 Mitarbeiter		47,8 %	52,2 %					100,0 %
		51-250 Mitarbeiter	1,6 %	15,9 %	73,0 %	6,3 %	3,2 %			100,0 %
		251-500 Mitarbeiter		15,0 %	55,0 %	25,0 %		5,0 %		100,0 %
		501-1.000 Mitarbeiter			53,3 %	26,7 %	13,3 %	6,7 %		100,0 %
		1.001-5.000 Mitarbeiter			30,8 %	15,4 %	15,4 %		38,5 %	100,0 %
		> 5.000 Mitarbeiter		12,5 %	12,5 %	37,5 %			37,5 %	100,0 %
	<b>Gesamt</b>		0,7 %	18,3 %	57,0 %	12,7 %	4,2 %	1,4 %	5,6 %	100,0 %

Tabelle 20: Anzahl an internen Mitarbeitern für die Technische Kommunikation nach Anzahl der Beschäftigten des Unternehmensbereichs, für den die Technische Kommunikation erstellt wird und Art des Unternehmens

Art des Unternehmens			Anzahl regulärer Mitarbeiter von Dienstleistern							Gesamt
			kein TD-Mitarbeiter	1 TD-Mitarbeiter	2-5 TD-Mitarbeiter	6-9 TD-Mitarbeiter	10-15 TD-Mitarbeiter	16-20 TD-Mitarbeiter	> 20 TD-Mitarbeiter	
Industrieunternehmen	<b>Anzahl Mitarbeiter für den Unternehmensbereich</b>	1-50 Mitarbeiter	88,0 %	8,0 %	4,0 %					100,0 %
		51-250 Mitarbeiter	78,4 %	14,4 %	6,4 %	0,8 %				100,0 %
		251-500 Mitarbeiter	70,1 %	13,4 %	14,4 %	1,0 %	1,0 %			100,0 %
		501-1.000 Mitarbeiter	62,7 %	10,7 %	14,7 %	9,3 %	2,7 %			100,0 %
		1.001-5.000 Mitarbeiter	40,4 %	22,1 %	29,8 %	3,8 %	2,9 %	1,0 %		100,0 %
		> 5.000 Mitarbeiter	32,1 %	23,2 %	25,0 %	8,9 %	3,6 %		7,1 %	100,0 %
	<b>Gesamt</b>		61,2 %	16,0 %	16,4 %	3,7 %	1,7 %	0,2 %	0,8 %	100,0 %
Softwareunternehmen	<b>Anzahl Mitarbeiter für den Unternehmensbereich</b>	1-50 Mitarbeiter	95,7 %	4,3 %						100,0 %
		51-250 Mitarbeiter	93,2 %	3,4 %	3,4 %					100,0 %
		251-500 Mitarbeiter	80,0 %	20,0 %						100,0 %
		501-1.000 Mitarbeiter	78,6 %	7,1 %	14,3 %					100,0 %
		1.001-5.000 Mitarbeiter	61,5 %	15,4 %	7,7 %		15,4 %			100,0 %
		> 5.000 Mitarbeiter	60,0 %	20,0 %					20,0 %	100,0 %
	<b>Gesamt</b>		85,8 %	8,2 %	3,7 %		1,5 %		0,7 %	100,0 %

Tabelle 21: Anzahl an Mitarbeitern von Dienstleistern für die Technische Kommunikation nach Anzahl der Beschäftigten des Unternehmensbereichs, für den die Technische Kommunikation erstellt wird und Art des Unternehmens

Art des Unternehmens			Anzahl TD-Mitarbeiter gesamt (intern plus externe)						Gesamt
			1 TD-Mitarbeiter	2-5 TD-Mitarbeiter	6-9 TD-Mitarbeiter	10-15 TD-Mitarbeiter	16-20 TD-Mitarbeiter	> 20 TD-Mitarbeiter	
Industrieunternehmen	Anzahl Mitarbeiter für den Unternehmensbereich	1-50 Mitarbeiter		56,0 %	40,0 %	4,0 %			100,0 %
		51-250 Mitarbeiter	0,8 %	24,8 %	66,4 %	7,2 %	0,8 %		100,0 %
		251-500 Mitarbeiter		7,2 %	66,0 %	17,5 %	7,2 %	1,0 %	100,0 %
		501-1.000 Mitarbeiter		5,3 %	36,0 %	26,7 %	21,3 %	9,3 %	100,0 %
		1.001-5.000 Mitarbeiter			23,1 %	17,3 %	38,5 %	9,6 %	100,0 %
		> 5.000 Mitarbeiter			12,5 %	19,6 %	32,1 %	8,9 %	100,0 %
		<b>Gesamt</b>		0,2 %	11,6 %	44,6 %	15,8 %	17,0 %	4,8 %
Softwareunternehmen	Anzahl Mitarbeiter für den Unternehmensbereich	1-50 Mitarbeiter		47,8 %	52,2 %				100,0 %
		51-250 Mitarbeiter	1,7 %	15,3 %	74,6 %	6,8 %	1,7 %		100,0 %
		251-500 Mitarbeiter		10,0 %	60,0 %	25,0 %		5,0 %	100,0 %
		501-1.000 Mitarbeiter			42,9 %	42,9 %	7,1 %	7,1 %	100,0 %
		1.001-5.000 Mitarbeiter			30,8 %	15,4 %	7,7 %		100,0 %
		> 5.000 Mitarbeiter			40,0 %	40,0 %			100,0 %
		<b>Gesamt</b>		0,7 %	16,4 %	59,7 %	14,2 %	2,2 %	1,5 %

Tabelle 22: Gesamtzahl an internen und externen Mitarbeitern für die Technische Kommunikation nach Anzahl der Beschäftigten des Unternehmensbereichs, für den die Technische Kommunikation erstellt wird und Art des Unternehmens

Mit der Anzahl an Mitarbeitern für die Technische Kommunikation in einem Unternehmen und der Angabe, wie viele Mitarbeiter insgesamt im Produktionsbereich tätig sind, für den die Technische Kommunikation erstellt wird, kann zudem der prozentuale Anteil der Mitarbeiter für die Technische Kommunikation zur Gesamtzahl an Mitarbeitern des Produktionsbereichs, für den die Technische Kommunikation erstellt wird, bestimmt werden. Dieser prozentuale Anteil von Mitarbeitern für die Technische Kommunikation ist nachfolgend dargestellt. Da sich die Ergebnisse von Software- und Industrieunternehmen in Bezug auf den prozentualen Anteil von Mitarbeitern der Technischen Kommunikation gemessen an der Gesamtmitarbeiterzahl eines Unternehmens stark unterscheiden, sind diese getrennt berechnet worden.

Der Grafik ist zu entnehmen, dass im Vergleich zu Industrieunternehmen Softwareunternehmen im Verhältnis zur Gesamtzahl an Beschäftigten deutlich mehr Mitarbeiter für die Technische Kommunikation beschäftigen (im Verhältnis beinahe doppelt so viele).

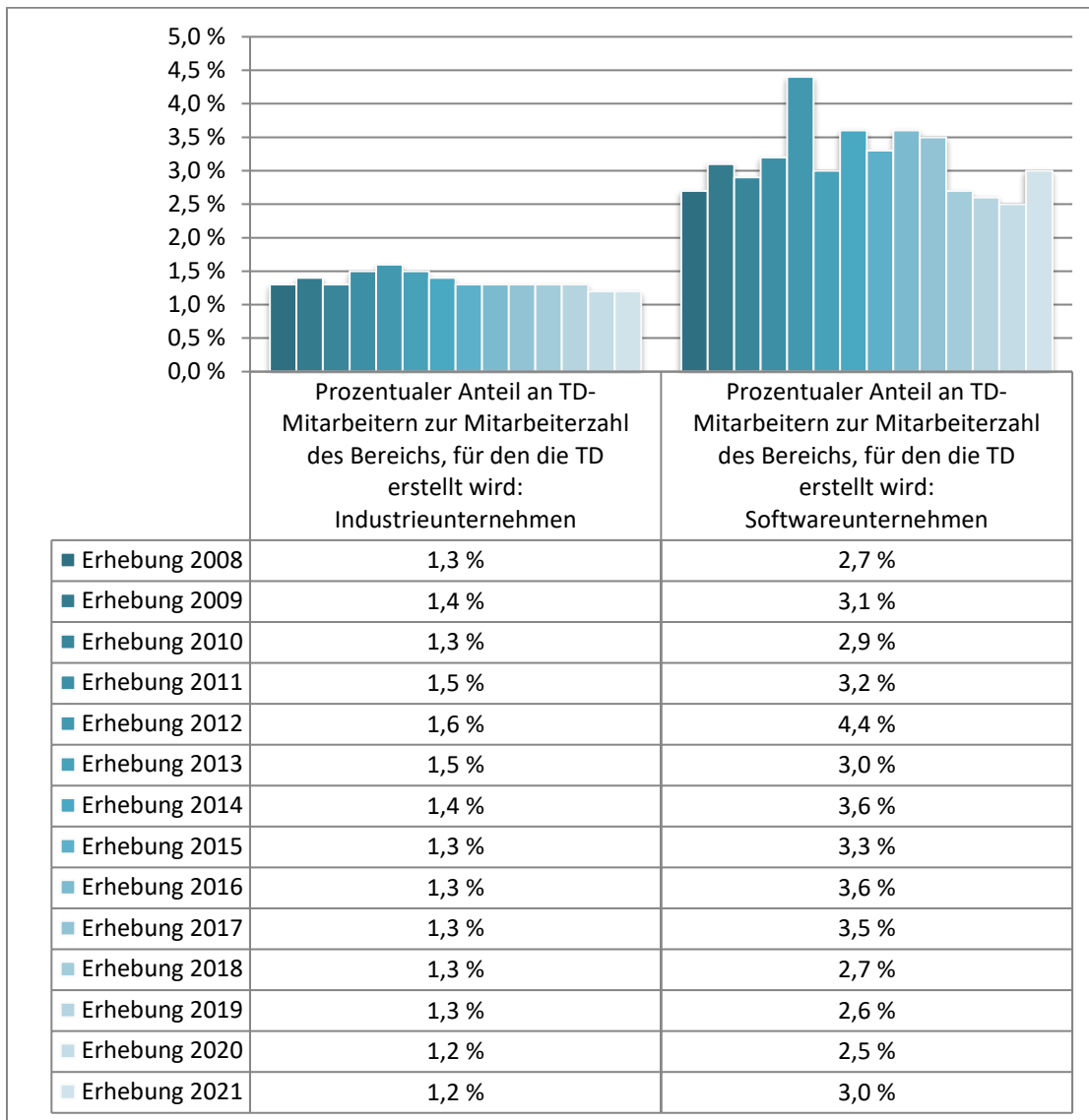


Abbildung 7: Prozentualer Anteil von Mitarbeitern für die Technische Kommunikation im Verhältnis zu der Anzahl an Mitarbeitern des Unternehmens

### 3.9 Kennzahl Outsourcing-Grad

Der Outsourcing-Grad erfasst den prozentualen Anteil der Aufgaben zur Erstellung Technischer Dokumentation, die an externe Dienstleister vergeben sind (ohne Übersetzungsaufgaben).

Über alle Branchen hinweg beträgt der Mittelwert 8,5 %. Auf Basis der Schätzung kann davon ausgegangen werden, dass durchschnittlich zwischen 9 % und 15 % der Aufgaben zur Erstellung der Technischen Kommunikation an externe Dienstleister vergeben werden.

Der Outsourcing-Grad in der Industrie ist mit einem Mittelwert von 10,3 % niedriger als im Vorjahr und liegt aber deutlich über dem der Softwarebranche, in der er derzeit nur 1,7 % beträgt. Im Vergleich zu den Vorjahreszahlen ist der Grad an Outsourcing in den Unternehmen gesunken, vor allem in den Softwareunternehmen.

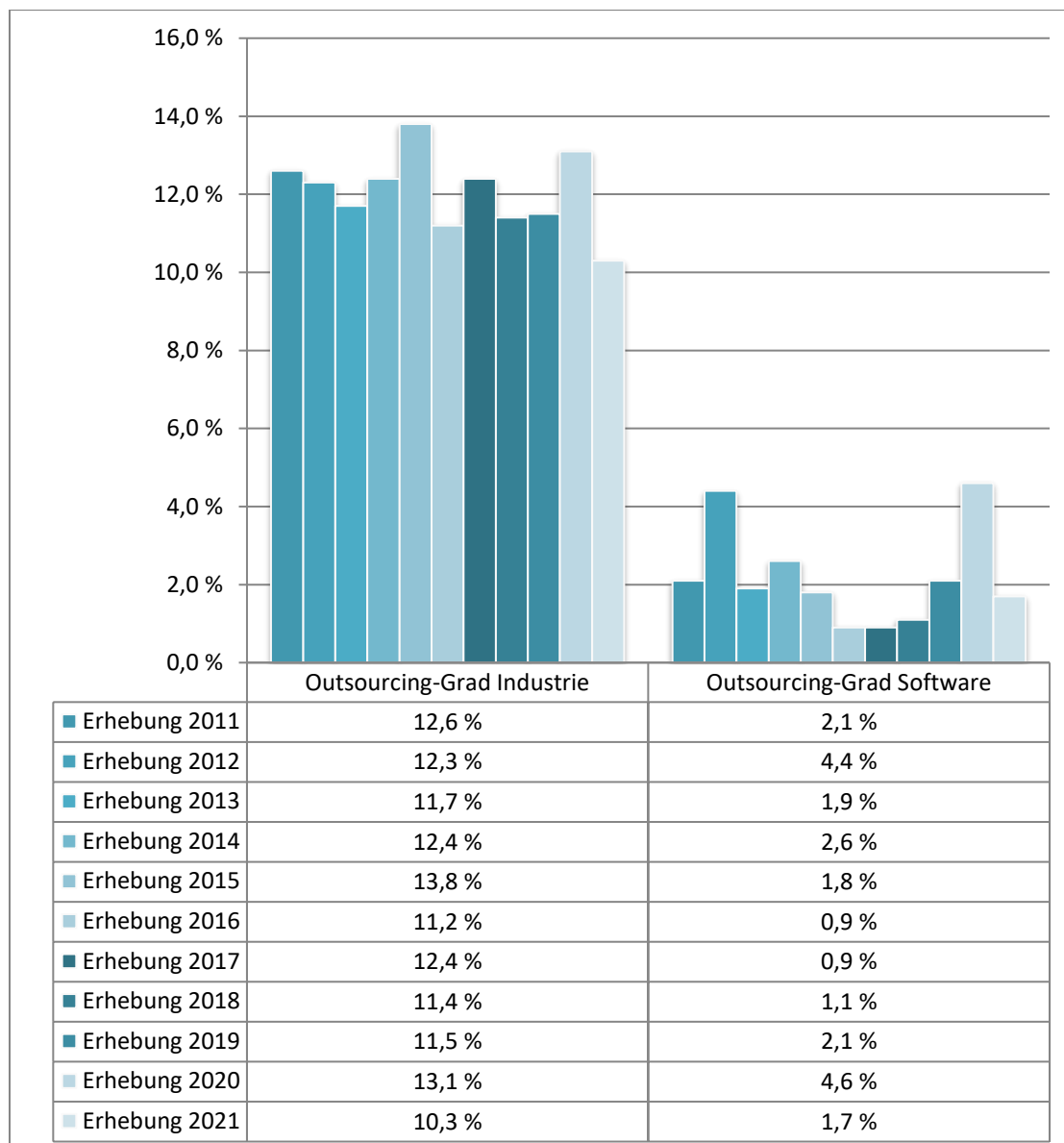


Abbildung 8: Outsourcing-Grad in Industrie- und Softwareunternehmen

### 3.10 Qualifikation Technischer Redakteure

Auf die Frage, ob an einer Aus- oder Weiterbildung in Technischer Kommunikation teilgenommen wurde, geben insgesamt 70,2 % der Befragten an, in der Vergangenheit bereits an einer Aus- oder Weiterbildung in Technischer Kommunikation teilgenommen zu haben.

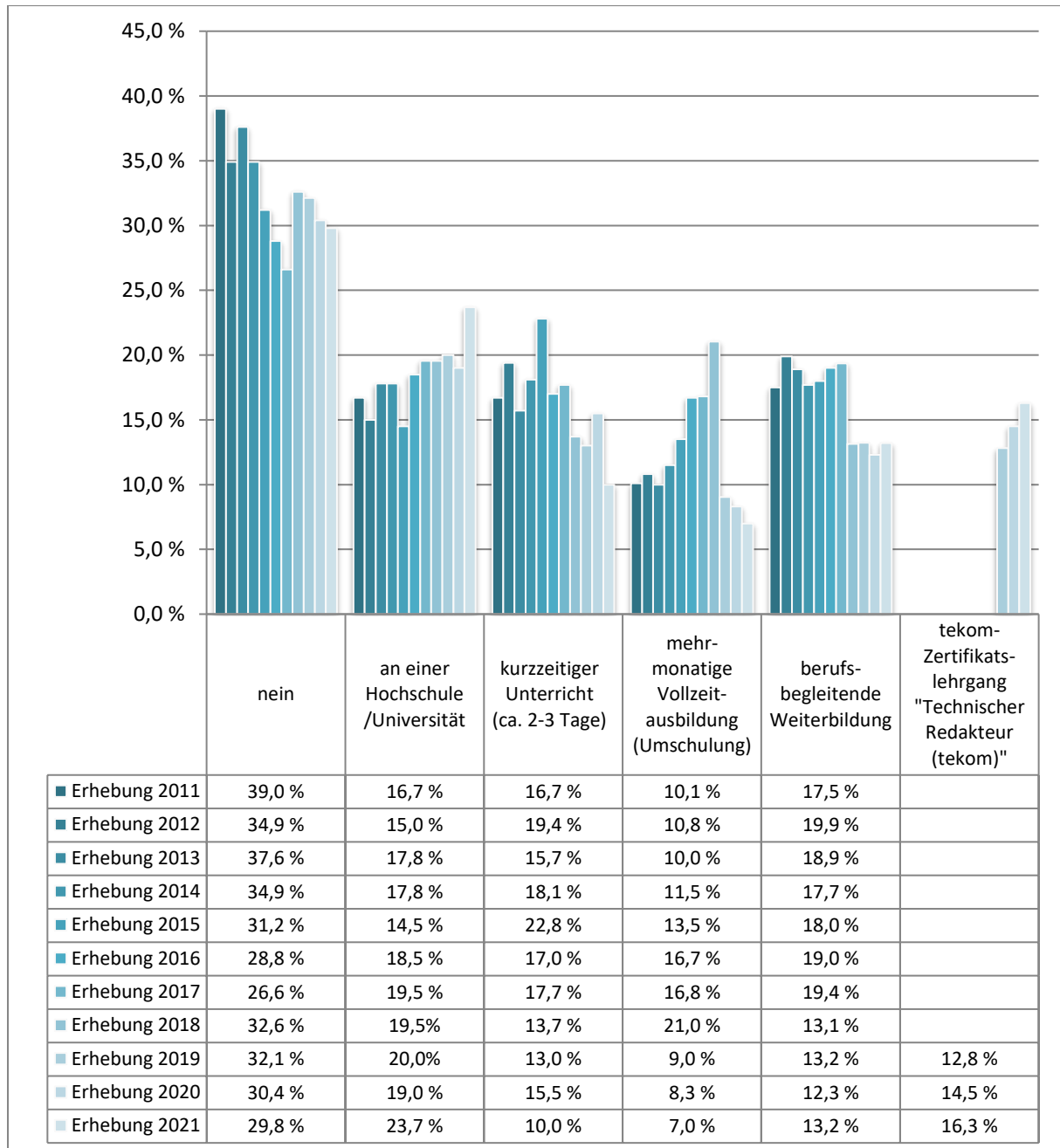


Abbildung 9: Befragungsteilnehmer mit Aus- oder Weiterbildung in Technischer Dokumentation

Jeder Zehnte der Befragten (13,2 %) hat an einer berufsbegleitenden Weiterbildung oder an einem kurzzeitigen Unterricht (10,0 %) teilgenommen. Rund 7,0 % haben eine mehrmonatige Vollzeitausbildung abgeschlossen. Ein tekomp-Zertifikatslehrgang zum Technischen Redakteur haben bereits 16,3 % absolviert. Nur 29,8 % der Befragten haben keine Aus- oder Weiterbildung in Technischer Kommunikation vorzuweisen.

Dies zeigt, dass ein großer Anteil der in der Technischen Kommunikation Beschäftigten in irgendeiner Form bereits an einer Weiterbildung teilgenommen hat.

Bezüglich eines formalen Abschlusses in der Technischen Kommunikation geben 2021 23,7 % der Befragten an, über einen Hochschulabschluss in Technischer Dokumentation zu verfügen.



Allerdings hat der größte Anteil der Befragten keinen formalen Abschluss in der Technischen Kommunikation (56,4 %). Der Trend zeigt jedoch, dass dieser Anteil ständig geringer wird.

Auch der Anteil der tekomp-Zertifikatsinhaber steigt in der Stichprobe der Befragten kontinuierlich an.

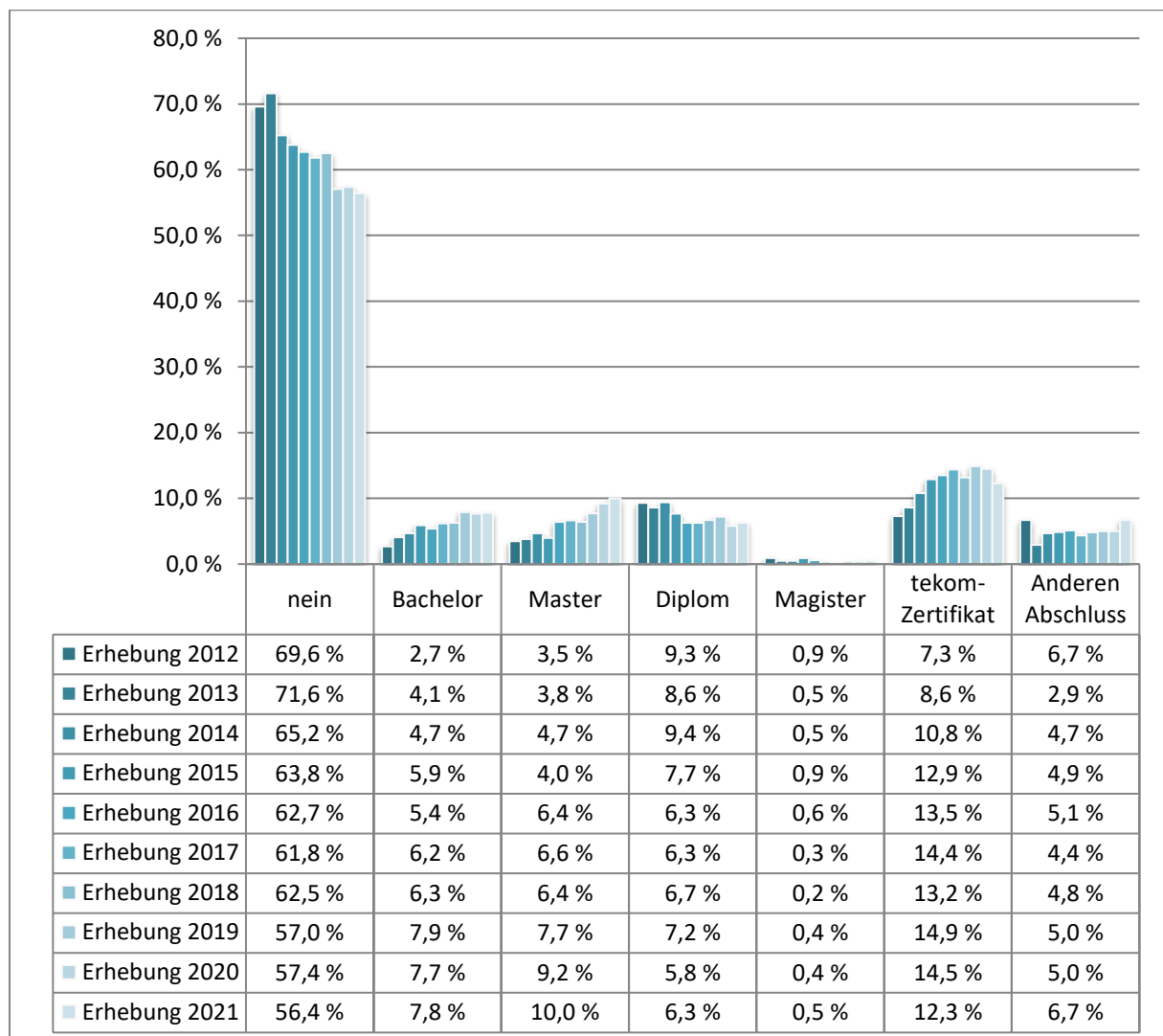


Abbildung 10: Befragungsteilnehmer mit formalem Abschluss in Technischer Kommunikation

Von allen Befragten, die noch keine Aus- oder Weiterbildung in der Technischen Kommunikation absolviert haben, streben im Jahr 2021 rund 11,4 % eine Aus- oder Weiterbildung in diesem Bereich an. Der Anteil liegt somit im Vergleich zum Vorjahr geringfügig niedriger.

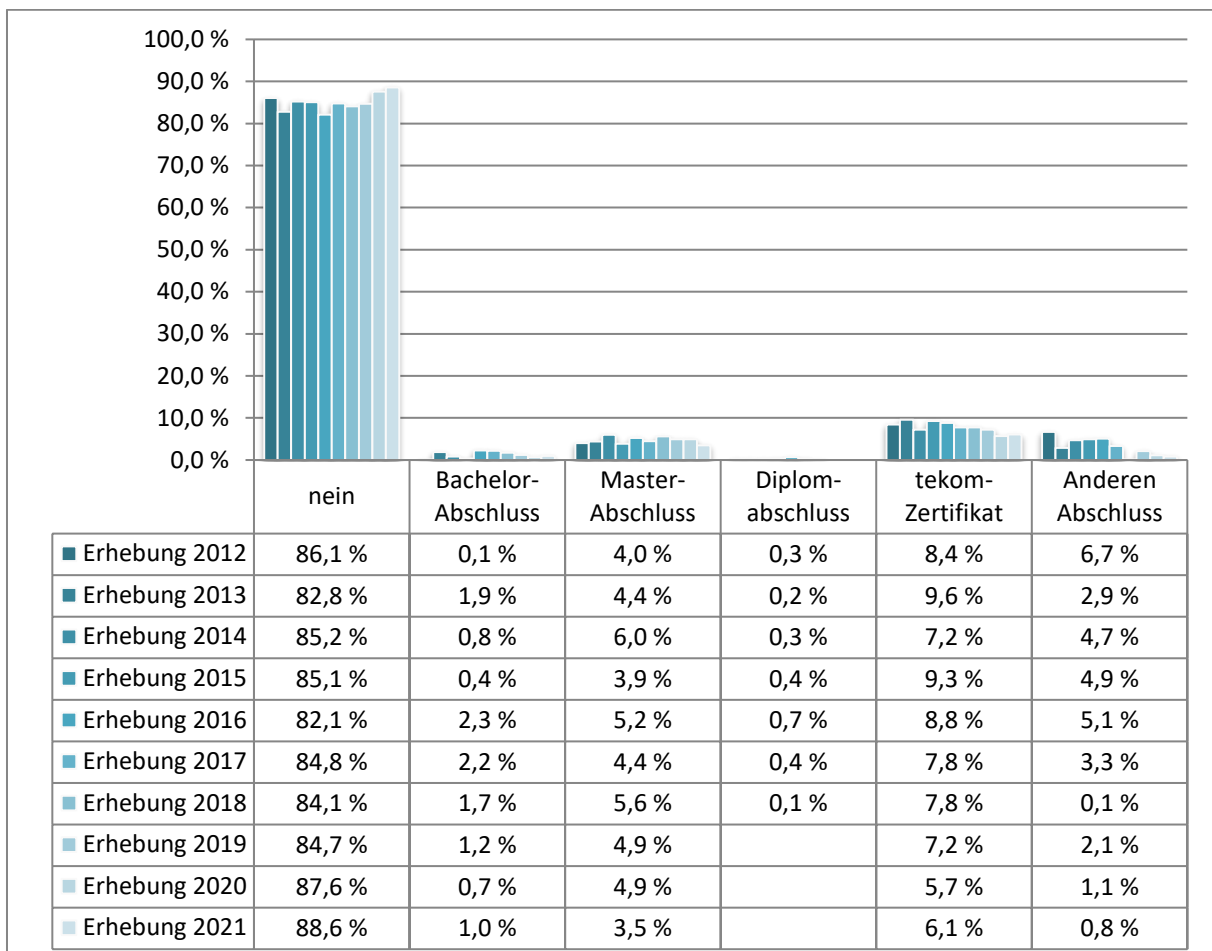


Abbildung 11: Befragungsteilnehmer, die einen formalen Abschluss in Technischer Kommunikation anstreben

### 3.11 Fachliche Ausbildungen von Beschäftigten in der Technischen Kommunikation

Die Teilnehmer wurden zunächst befragt, was ihr Hauptaufgabengebiet ist. Die Mehrheit hat erwartungsgemäß Technische Kommunikation als Hauptaufgabengebiet.

Hauptaufgabengebiet	Industrieunternehmen 2021	Softwareunternehmen 2021
Technische Kommunikation und Dokumentation	86,2 %	84,3 %
Projektmanagement	5,3 %	2,4 %
Management	4,4 %	2,4 %
Softwareentwicklung / Programmierung / Systemadministration	0,5 %	1,6 %
Übersetzung / Lokalisierung	3,2 %	4,7 %
Beratung	0,2 %	1,6 %
Schulung / Training	0,2 %	3,1 %

Tabelle 23: Hauptaufgabengebiete von Beschäftigten in der Technischen Kommunikation nach Branchen

Der Beruf Technischer Redakteur ist weitgehend ein Beruf für Akademiker. Rund 80 % der in der Technischen Kommunikation Beschäftigten hat einen akademischen Abschluss. Doch auch Nichtakademiker können in der Technischen Kommunikation Fuß fassen.

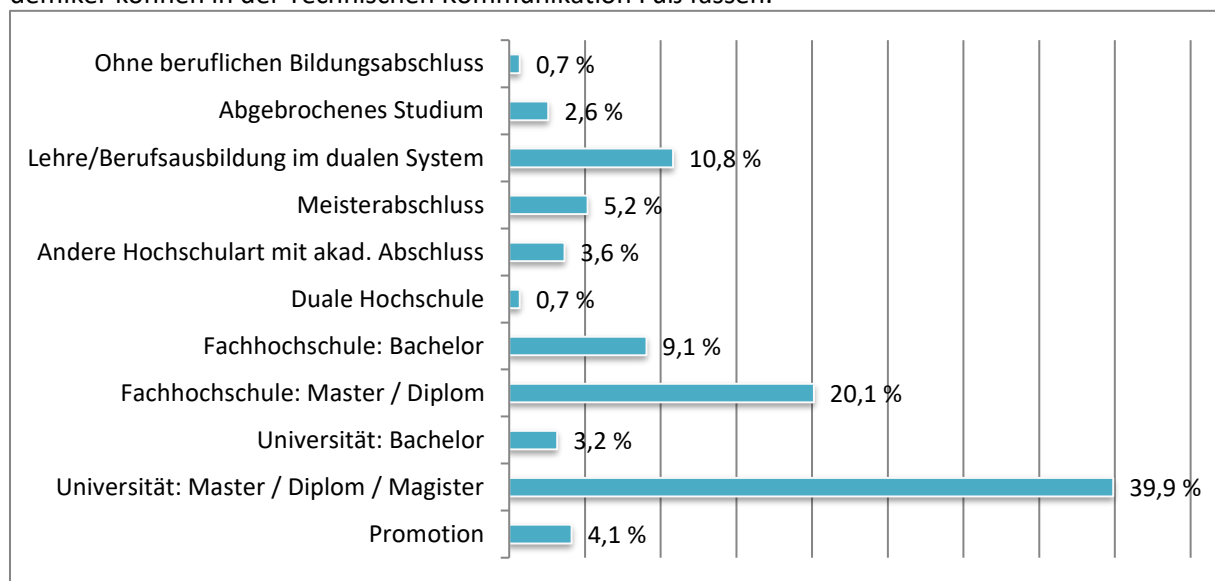


Abbildung 12: Höchster formaler Abschluss von Beschäftigten in der Technischen Kommunikation

Die Teilnehmer wurden zudem befragt, welchen Ausbildungshintergrund sie durch ihr Studium oder ihre Berufsausbildung mitbringen. Die fachlichen Hintergründe der in der Technischen Kommunikation Beschäftigten sind in nachfolgender Grafik und Tabelle dargestellt.

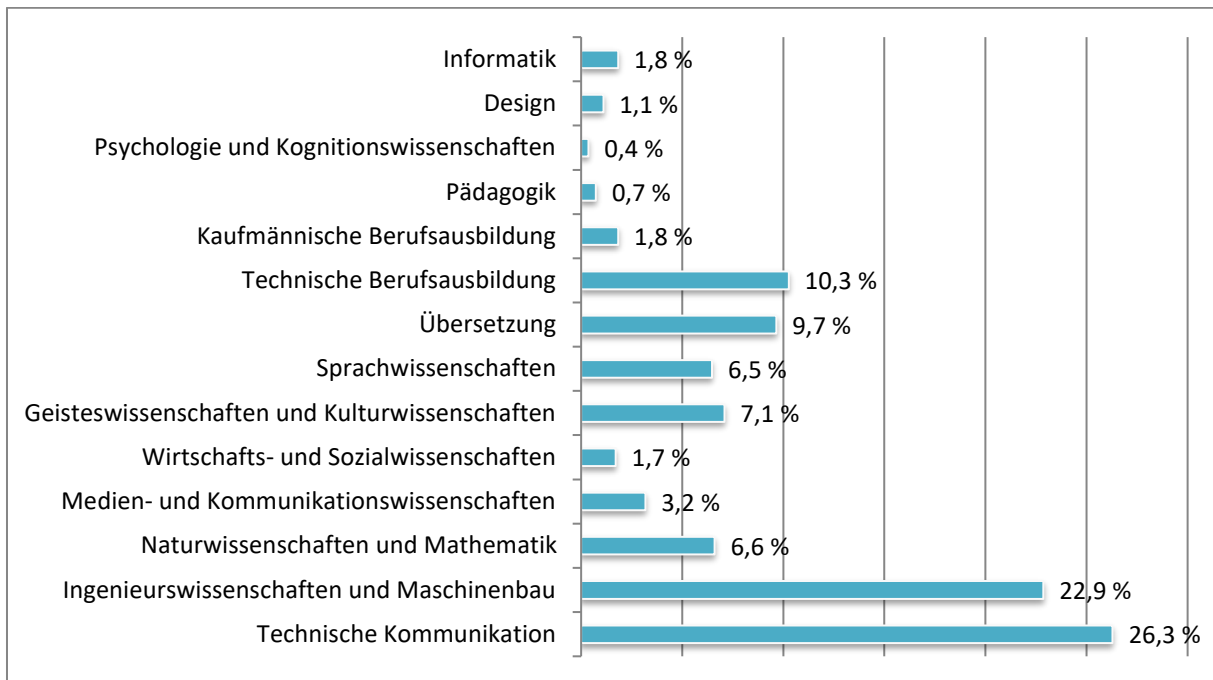


Abbildung 13: Fachlicher Hintergrund von Beschäftigten in der Technischen Kommunikation

Ein Anteil von 26,3 % der Befragten gibt hier an, eine Ausbildung in Technischer Kommunikation absolviert zu haben. Nach wie vor kommen die meisten Quereinsteiger aus den Ingenieurwissenschaften oder haben eine technische Berufsausbildung. Einige Befragte haben einen naturwissenschaftlichen, geisteswissenschaftlichen, sprach- und kulturwissenschaftlichen Hintergrund oder kommen aus der Übersetzung. Allgemein kann gesagt werden, dass „fachfremde“ Bereiche mitunter leichte Zuwächse erfahren, während „traditionelle“ Domänen der Technischen Kommunikation wie Ingenieurwissenschaften relativ konstante Bildungshintergründe bleiben.

Betrachtet man ausschließlich die Ergebnisse von Beschäftigten in Wirtschaftsunternehmen, kann ein Unterschied in den Fachrichtungen zwischen Industrie- und Softwareunternehmen ermittelt werden: So finden sich in den Industrieunternehmen wie auch im Vorjahr deutlich mehr Mitarbeiter mit einer Ausbildung zum Ingenieur oder einer technischen Berufsausbildung. In Softwareunternehmen hingegen gibt es vergleichsweise mehr Beschäftigte in der Technischen Kommunikation, die einen geistes- oder sprachwissenschaftlichen Hintergrund haben.

Fachrichtung des Studiums/Berufsausbildung	Industrieunternehmen 2018	Softwareunternehmen 2018	Industrieunternehmen 2019	Softwareunternehmen 2019	Industrieunternehmen 2020	Softwareunternehmen 2020	Industrieunternehmen 2021	Softwareunternehmen 2021
Technische Kommunikation und Dokumentation	25,7 %	21,6 %	28,9 %	17,5 %	26,8 %	21,6 %	25,8 %	21,0 %
Ingenieurwissenschaften	25,4 %	12,7 %	27,4 %	13,2 %	28,1 %	14,9 %	27,9 %	13,0 %
Naturwissenschaften und Mathematik	6,2 %	7,5 %	6,3 %	9,6 %	5,9 %	7,5 %	6,8 %	7,2 %
Medien- und Kommunikationswissenschaften	1,9 %	9,7 %	3,1 %	5,3 %	1,9 %	5,2 %	1,8 %	5,1 %
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1,6 %	2,2 %	1,5 %	5,3 %	2,3 %	3,7 %	2,0 %	3,6 %
Geisteswissenschaften	5,4 %	9,0 %	5,4 %	14,9 %	5,5 %	11,9 %	5,7 %	11,6 %
Sprach- und Kulturwissenschaften	4,3 %	11,2 %	4,6 %	14,9 %	4,0 %	16,4 %	4,1 %	18,1 %
Übersetzung	6,5 %	14,9 %	3,8 %	14,9 %	6,3 %	11,9 %	6,8 %	11,6 %
Technische Berufsausbildung	14,9 %	3,0 %	13,8 %	0,9 %	14,3 %		13,5 %	
Kaufmännische Berufsausbildung	3,0 %	1,5 %	2,5 %	1,8 %	1,9 %	1,5 %	2,5 %	1,4 %
Pädagogik	1,0 %	1,5 %	0,8 %	0,9 %	0,4 %	1,5 %	0,4 %	1,4 %
Psychologie und Kognitionswissenschaften		1,5 %		0,9 %			0,2 %	
Design	1,0 %		1,9 %		1,1 %		1,2 %	0,7 %
Informatik					1,5 %	3,7 %	1,4 %	5,1 %
Sonstige	3,3 %	3,7 %						
<b>Gesamt</b>	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Tabelle 24: Fachlicher Hintergrund von Beschäftigten in der Technischen Kommunikation in Industrie- und Softwareunternehmen

### 3.12 Zufriedenheit in der Technischen Kommunikation

Wie aus der nachfolgenden Grafik hervorgeht, ist die Zufriedenheit der in der Technischen Kommunikation Beschäftigten nach wie vor sehr hoch. Fast ein Drittel (28,5 %) ist sehr zufrieden, mehr als die Hälfte der Befragten (56,9 %) sind zufrieden, sodass über 80 % der Befragungsteilnehmer angeben, zufrieden oder sehr zufrieden mit ihrer Tätigkeit in der Technischen Kommunikation zu sein. Unzufrieden oder sehr unzufrieden mit ihrem Tätigkeitsbereich sind lediglich rund 4,5 % der Befragungsteilnehmer. Es gibt zwischen Beschäftigten in verschiedenen Branchen oder unterschiedlich großen Unternehmen keine signifikanten Unterschiede bezüglich der Zufriedenheit.

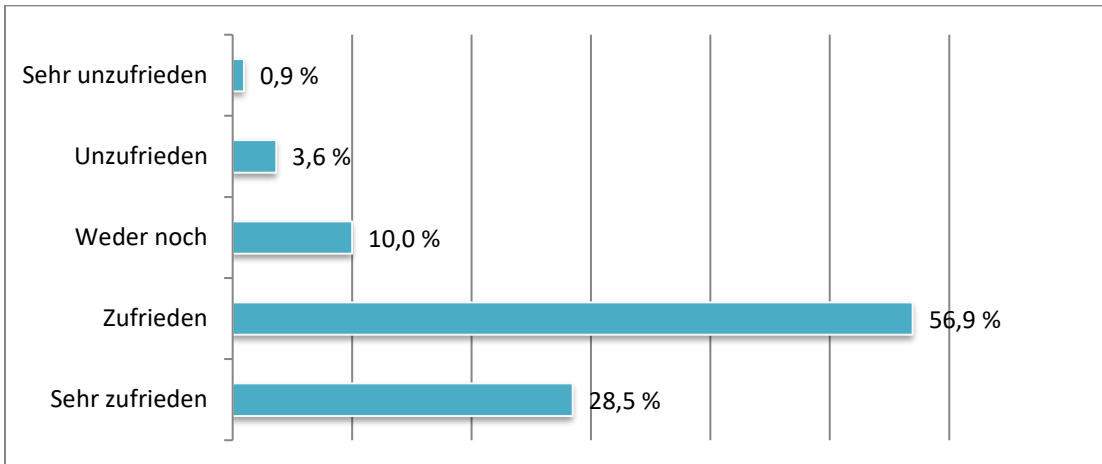


Abbildung 13: Zufriedenheit in der Technischen Kommunikation

### 3.13 Dienstleistungen für die Technische Kommunikation

An der Befragung beteiligten sich zudem Dienstleistungsunternehmen sowie selbstständig Tätige.

Die Dienstleistungsunternehmen wurden unter anderem befragt, welche Dienstleistungsmodelle sie anbieten. Die Mehrheit (79,3 %) bietet erwartungsgemäß die Übernahme von Aufträgen an. Der Nachfrage entsprechend bietet knapp jedes dritte an der Befragung beteiligte Dienstleistungsunternehmen Dienstleistungspersonal im Haus des Kunden und jeder zehnte Dienstleister eine Arbeitnehmerüberlassung an.

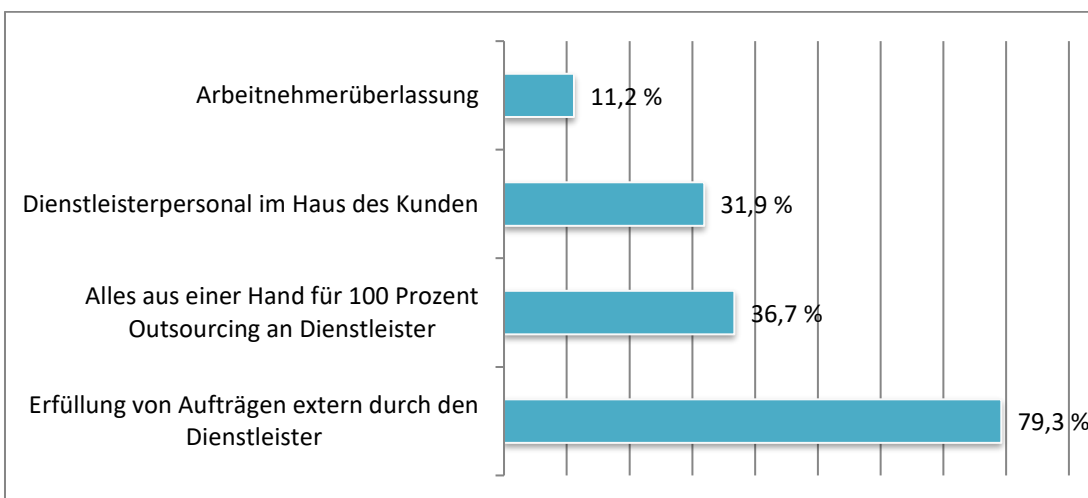


Abbildung 15: Dienstleistungsmodelle, die von den Dienstleistungsunternehmen angeboten werden

Außerdem wurden die Dienstleistungsunternehmen nach ihren Angeboten befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass fast alle befragten Dienstleister die klassischen Aufgaben anbieten wie die Redaktion Technischer Dokumentation (80,9 %), die Autorentätigkeit für die Texterstellung (65,1 %) und die

Erstellung von Grafiken (45,0 %) sowie Übersetzung (45,0 %), wobei hier beachtet werden muss, dass die Umfrage nicht auch an spezielle Übersetzungsdienstleister gerichtet war.

Ein verbreitetes Dienstleistungsangebot hat sich im Bereich Terminologie (Beratung / Management) entwickelt, das von der Hälfte der befragten Unternehmen angeboten wird (52,6 %).

Zudem hat sich die Erstellung von Technischer Dokumentation für andere Medien (z.B. Online-Hilfe/App-Anwendungen) als Dienstleistungsangebot etabliert (40,7 %), wohingegen viele andere Leistungen eher von spezialisierten Dienstleistungsfirmen angeboten werden.

Dienstleistungsangebot	Prozent der Fälle 2014	Prozent der Fälle 2015	Prozent der Fälle 2016	Prozent der Fälle 2018	Prozent der Fälle 2019	Prozent der Fälle 2020	Prozent der Fälle 2021
Redaktion Technischer Dokumentation	91,5 %	83,7 %	89,3 %	82,4 %	77,0 %	79,9 %	80,9 %
Autorentätigkeit Schreiben/Texterstellung	69,1 %	66,6 %	69,4 %	62,0 %	62,6 %	60,3 %	65,1 %
Autorentätigkeit Grafik (Illustrator, Fotograf, Designer)	62,8 %	47,6 %	52,5 %	50,8 %	46,4 %	57,5 %	45,0 %
Autorentätigkeit Multimedia	26,6 %	16,6 %	24,4 %	23,4 %	21,6 %	24,8 %	26,8 %
Standardisierung/Konzepterstellung/Redaktionsleitfäden	72,3 %	55,0 %	61,6 %	51,1 %	52,5 %	48,1 %	45,9 %
Grafisches Layout/Web-Design	39,4 %	31,6 %	34,3 %	29,5 %	26,3 %	35,5 %	34,9 %
Übersetzung/Lokalisierung	52,1 %	48,4 %	44,6 %	46,2 %	50,0 %	49,1 %	45,0 %
Terminologie (Beratung/Management)	45,7 %	47,6 %	50,0 %	36,2 %	46,8 %	41,6 %	52,6 %
Schulung, Training	60,6 %	35,3 %	45,0 %	41,6 %	36,3 %	41,6 %	43,1 %
Usability	19,1 %	19,2 %	17,8 %	17,0 %	14,0 %	16,8 %	18,2 %
Beratung/Consulting für Technische Kommunikation (z.B. CMS/Prozessoptimierung)	59,6 %	23,9 %	32,2 %	30,7 %	31,3 %	39,3 %	40,2 %
Erstellung von Technischer Dokumentation für andere Medien (z.B. Online-Hilfe/App-Anwendungen)	45,7 %	24,2 %	33,1 %	28,6 %	32,4 %	43,0 %	40,7 %
DV-Systempflege, System-einführung	18,1 %	10,8 %	16,1 %	11,6 %	10,4 %	11,2 %	13,4 %
Softwareentwicklung, Programmierung (z.B. Java/PHP)	28,7 %	8,9 %	13,6 %	10,9 %	9,7 %	11,7 %	12,0 %
HTML-/Webprogrammierung	24,5 %	12,1 %	15,7 %	10,9 %	11,9 %	14,5 %	13,4 %
Datenbankprogrammierung	22,3 %	4,7 %	9,9 %	9,4 %	5,8 %	8,4 %	6,7 %
Gefahrenanalysen/Gutachten	39,4 %	16,8 %	22,7 %	21,6 %	22,3 %	20,1 %	23,4 %
Beratung Recht und Normen	30,9 %	20,8 %	24,8 %	24,3 %	23,0 %	24,8 %	30,1 %
Druckdienstleistungen	20,2 %	13,9 %	16,9 %	14,0 %	11,5 %	9,8 %	12,9 %
Projektmanagement	45,7 %	37,1 %	36,8 %	35,9 %	32,4 %	39,7 %	40,2 %
Sonstige Ingenieursdienstleistungen	10,6 %	7,9 %	6,6 %	6,4 %	9,0 %	14,0 %	10,5 %

Tabelle 25: Dienstleistungsangebote

Die Indikatoren für den Dienstleistungsbereich reagieren als erste auf aktuelle Entwicklungen. Die Beurteilung der Auftragslage durch die Dienstleister ist daher ein sehr guter Indikator für den Trend in der Technischen Kommunikation. Die Dienstleistungsunternehmen und Selbstständigen wurden um eine Einschätzung gebeten, wie sie derzeit die Auftragslage beurteilen.

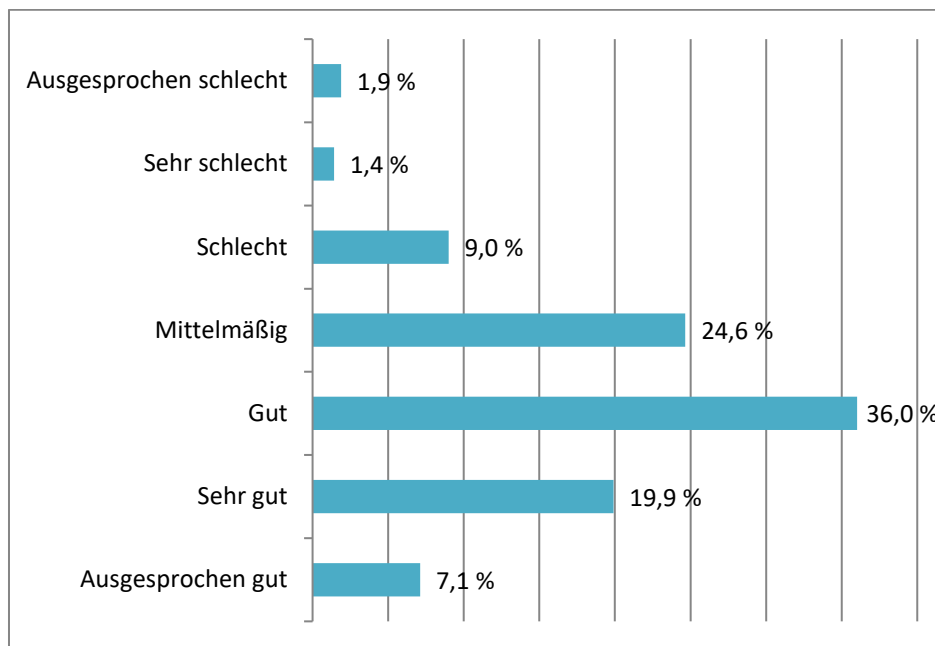


Abbildung 16: Beurteilung der Auftragslage durch die Dienstleistungsunternehmen

Die Auftragslage wird dieses Jahr von 27,0 % der befragten Dienstleistungsunternehmen als ausgesprochen gut oder sehr gut eingeordnet. Dies sind im Vergleich mit dem Vorjahr etwas mehr Befragungsteilnehmer (2020: 20,0 %). Weitere 36,0 % beurteilen diese als gut. Hier ist der Anteil etwas geringer (2020: 39,5 %), ebenso wie der Anteil an Befragungsteilnehmern, die die Auftragslage als mittelmäßig, 24,6 % (2020: 28,4 %), einstufen. Als schlecht stufen diese 9,0 % (2020: 8,4 %) bzw. als sehr schlecht 1,4 % (2020: 2,8 %) bzw. als ausgesprochen schlecht 1,9 % ein (2020: 0,9 %)

Auftragslage	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
ausgesprochen gut	10,6 %	11,8 %	9,6 %	12,7 %	8,7 %	7,5 %	6,0 %	7,1 %
sehr gut	26,6 %	30,8 %	25,2 %	26,9 %	30,1 %	22,6 %	14,0 %	19,9 %
gut	39,4 %	33,3 %	38,4 %	39,3 %	43,9 %	50,0 %	39,5 %	36,0 %
mittelmäßig	19,1 %	16,9 %	22,4 %	16,0 %	17,3 %	15,6 %	28,4 %	24,6 %
schlecht	3,2 %	5,1 %	4,4 %	3,6 %		3,8 %	8,4 %	9,0 %
sehr schlecht	1,1 %	1,5 %		0,6 %		0,5 %	2,8 %	1,4 %
ausgesprochen schlecht		0,5 %		0,9 %			0,9 %	1,9 %

Tabelle 26: Jahrestrends bei der Beurteilung der Auftragslage durch die Dienstleistungsunternehmen

Unabhängig von der Einschätzung der Auftragslage wurde den Dienstleistungsunternehmen die Frage gestellt, wie sie den Trend in der Vergabe von Dienstleistungsaufträgen beurteilen. Von den Dienstleistungsunternehmen schätzen 38,1 % (2020: 35,3 %) den Trend als zunehmend ein, weitere 3,1 % (2020: 2,3 %) sogar als stark zunehmend. Dies bedeutet, dass rund 40 % der Dienstleistungsunternehmen von einem Wachstum ausgeht. Weitere 45,0 % (2020: 38,6 %) schätzen den Trend als stagnierend ein. Deutlich weniger, 13,8 %, als im Jahr 2020 (23,7 %) gehen von einer rückläufigen Entwicklung aus. Die folgende Abbildung stellt die Einschätzung durch die Dienstleistungsunternehmen im Jahr 2021 dar.



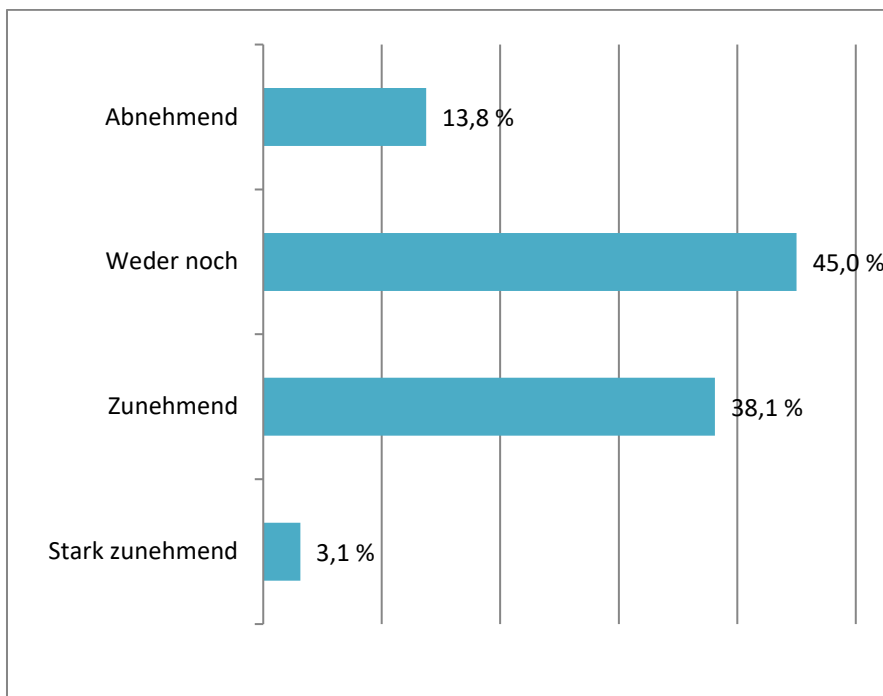


Abbildung 17: Einschätzung des Trends bei der Vergabe von Dienstleistungsaufträgen durch die Dienstleistungsunternehmen

Auch die Unternehmen wurden gebeten, ihre Einschätzung abzugeben, wie sie den Trend bei der Vergabe von Dienstleistungen durch Unternehmen beurteilen. Auch bei den Unternehmen ist die Wachstumsprognose geringfügig positiver als im Jahr zuvor. Von den herstellenden Industrien beurteilen 14,9 % die Auftragsvergabe als rückläufig (Umfrage 2020: 16,9 %), die Hälfte (57,6 %) (Umfrage 2020: 53,6 %) betrachtet diese als stagnierend und rund ein Viertel, 27,4 % (Umfrage 2020: 29,4 %) geht von einem Wachstum aus.

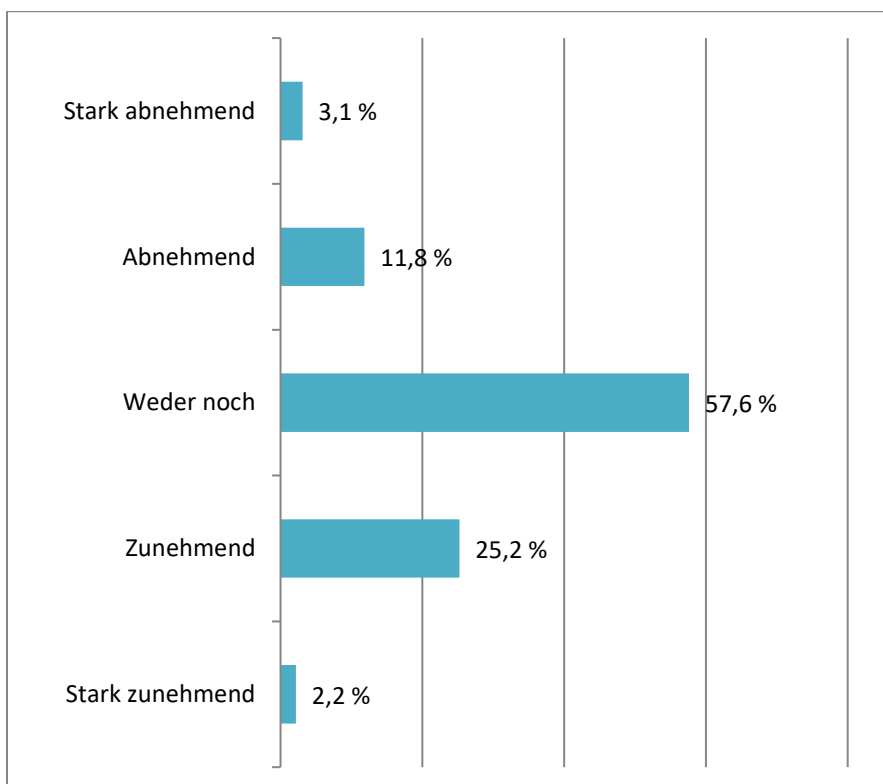


Abbildung 18: Einschätzung des Trends bei der Vergabe von Dienstleistungsaufträgen durch Unternehmen

Die Ergebnisse zeigen, dass die Dienstleistungsunternehmen den Trend in der Vergabe von Dienstleistungsaufträgen positiver sehen als die Industrie- und Softwareunternehmen: Von den Unternehmen schätzen nur 27,4 % den Trend in der Vergabe von Dienstleistungen als zunehmend ein, bei den Dienstleistungsunternehmen sind es 41,2 %.

Wenn man die Ergebnisse mit den Zahlen aus dem Umfragejahr 2020 vergleicht, so gingen im Jahr 2020 23,7 % der Dienstleistungsunternehmen von einer rückläufigen Entwicklung aus, für das Jahr 2021 nur 17,4 %. Bei den Industrieunternehmen gingen im Umfragejahr 2020 insgesamt 17,8 % von einer abnehmenden oder sogar stark abnehmenden Entwicklung aus, im Jahr 2021 sind es 14,2 %. Bei den Softwareunternehmen hingegen erwarteten im Umfragejahr 2020 nur 11,6 % eine Abnahme, in diesem Jahr sind es 17,8 %. Allerdings gehen für dieses Jahr 20,0 % der befragten Softwareunternehmen von einer Zunahme aus, 2020 waren es 16,3 %. Im Jahr 2020 gingen hingegen 72,1 % der Softwareunternehmen von einer Stagnation im Outsourcing aus. In den Angaben zum Outsourcing-Grad zeigt sich in der Umfrage für das Jahr 2021 in der Softwareindustrie ein Rückgang bei einem gleichzeitigen Anstieg der Beschäftigtenzahlen und eine Zunahme in der Relation von Mitarbeitern in der Technischen Kommunikation zur Gesamtzahl an Beschäftigten.

Vergleicht man die Einschätzungen des Trends zur Vergabe von Dienstleistung beider Branchen, Industrieunternehmen versus Softwareunternehmen, so gehen diese in ihren Einschätzungen etwas auseinander. Über die Hälfte der Auftraggeber beider Bereiche gehen von einer Stagnation aus: Ein ähnlich großer Anteil an Industrieunternehmen (60,1 %) wie Softwareunternehmen (62,2 %) gehen davon aus, dass die Vergabe von Dienstleistungen stagniert. Doch 5,8 % mehr Industrieunternehmen als Softwareunternehmen (25,8 % der Industrieunternehmen vs. 20,0 % der Softwareunternehmen) erwarten eine Zunahme in der Vergabe von Dienstleistungen. Hingegen schätzen 14,2 % der Industrieunternehmen den Trend als abnehmend ein, bei den Softwareunternehmen sind es 17,8 %.

Trend in der Vergabe von Dienstleistungsaufträgen	Art des Unternehmens					
	Industrieunternehmen		Softwareunternehmen		Dienstleister	
	Umfrage 2020	Umfrage 2021	Umfrage 2020	Umfrage 2021	Umfrage 2020	Umfrage 2021
<b>stark zunehmend</b>	2,9 %	1,8 %			2,3 %	3,0 %
<b>zunehmend</b>	24,9 %	24,0 %	16,3 %	20,0 %	35,3 %	36,5 %
<b>weder/noch</b>	54,4 %	60,1 %	72,1 %	62,2 %	38,6 %	43,1 %
<b>abnehmend</b>	15,4 %	11,9 %	8,1 %	12,2 %	17,7 %	13,2 %
<b>stark abnehmend</b>	2,4 %	2,3 %	3,5 %	5,6 %	6,0 %	4,2 %

*Tabelle 28: Einschätzungen des Trends zur Vergabe von Dienstleistungsunternehmen und Industrie- und Softwareunternehmen*